

FORTBILDUNGSKATALOG

2025

SEMINARE & LEHRGÄNGE

ONLINE-SEMINAR ONLINE, 05. FEBRUAR 2025 WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN SEITE 4	SEMINAR WIEN, 20. - 21. FEBRUAR 2025 TRAUMAPÄDAGOGISCHE BEZIEHUNGSGESTALTUNG SEITE 7	ONLINE-SEMINAR ONLINE, 26. FEBRUAR 2025 WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND BINDUNG SEITE 12	ONLINE-SEMINAR ONLINE, 05. MÄRZ 2025 WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN SEITE 15
LEHRGANG WIEN, 10.03.2025 - 10.03.2026 TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG SEITE 18	SEMINAR GRAZ, 13. - 14. MÄRZ 2025 TRAUMAPÄDAGOGIK IN DER PRAXIS SEITE 31	ONLINE-SEMINAR ONLINE, 09. APRIL 2025 WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN SEITE 36	ONLINE-SEMINAR ONLINE, 30. APRIL 2025 WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND BINDUNG SEITE 39
ONLINE-SEMINAR ONLINE, 07. MAI 2025 WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN SEITE 42	SEMINAR GRAZ, 09. MAI 2025 TRAUMAPÄDAGOGISCHES SKILLSTRAINING SEITE 45	LEHRGANG GAMLITZ, 19.05.2025 - 08.05.2026 TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG SEITE 50	SEMINAR WIEN, 20. MAI 2025 HERAUSFORDERUNG „PROBLEMKINDER/ -JUGENDLICHE“ SEITE 63
ONLINE-SEMINAR ONLINE, 02. JUNI 2025 TRAUMATISIERTE KINDER IN DER ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK TEIL 1 - EINFÜHRUNG SEITE 68	ONLINE-SEMINAR ONLINE, 12. JUNI 2025 TRAUMATISIERTE KINDER IN DER ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK TEIL 2 - VERTIEFUNG SEITE 72	SEMINAR GRAZ, 15. SEPTEMBER 2025 TRAUMAPÄDAGOGISCHES SKILLSTRAINING SEITE 76	ONLINE-SEMINAR ONLINE, 18. SEPTEMBER 2025 WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN SEITE 81
ONLINE-SEMINAR ONLINE, 06. OKTOBER 2025 TRAUMATISIERTE KINDER IN DER ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK TEIL 1 - EINFÜHRUNG SEITE 84	LEHRGANG GAMLITZ, 08.10.2025 - 08.10.2026 TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG SEITE 88	ONLINE-SEMINAR ONLINE, 16. OKTOBER 2025 TRAUMATISIERTE KINDER IN DER ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK TEIL 2 - VERTIEFUNG SEITE 102	ONLINE-SEMINAR ONLINE, 17. OKTOBER 2025 WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND BINDUNG SEITE 106
ONLINE-SEMINAR ONLINE, 07. NOVEMBER 2025 WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN SEITE 109			



Klicken Sie auf das jeweilige Bild, um direkt zum gewünschten Seminar
bzw. Lehrgang zu gelangen.

IN-HOUSE SCHULUNGEN

IN-HOUSE IN-HOUSE FORTBILDUNG TRAUMA UND MIGRATION SEITE 112	IN-HOUSE IN-HOUSE FORTBILDUNG TRAUMAPÄDAGOGISCHE BEZIEHUNGSGESTALTUNG SEITE 115	IN-HOUSE IN-HOUSE FORTBILDUNG DISSOZIATIVE STÖRUNGEN SEITE 118	IN-HOUSE IN-HOUSE FORTBILDUNG VERHALTENS-AUFFÄLLIGE KINDER SEITE 121
IN-HOUSE IN-HOUSE FORTBILDUNG TRAUMAPÄDAGOGISCHES SKILLSTRAINING SEITE 124	IN-HOUSE IN-HOUSE FORTBILDUNG HERAUSFORDERUNG „PROBLEMKINDER/ -JUGENDLICHE“ SEITE 126	IN-HOUSE IN-HOUSE FORTBILDUNG GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN SEITE 129	IN-HOUSE IN-HOUSE FORTBILDUNG TRAUMAPÄDAGOGIK IN DER PRAXIS SEITE 131
IN-HOUSE IN-HOUSE FORTBILDUNG TRAUMA & SUCHT SEITE 134	IN-HOUSE IN-HOUSE FORTBILDUNG GRUNDWISSEN TRAUMA UND BINDUNG SEITE 137	IN-HOUSE IN-HOUSE FORTBILDUNG TRAUMASENSIBLE FALLBESPRECHUNG SEITE 139	IN-HOUSE IN-HOUSE FORTBILDUNG TRAUMAPÄDAGOGISCHE SUPERVISION UND INTERVISION SEITE 141



Klicken Sie auf das jeweilige Bild, um direkt zur gewünschten
In-House Schulung zu gelangen.

ONLINE-SEMINAR

**WORKSHOP
GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN**

ONLINE VIA [ZOOM](#)

05. FEBRUAR 2025

WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN ONLINE

Dieser Online-Workshop gibt einen Einblick in die Psychotraumatologie und vermittelt Fachwissen über Traumatisierungen und deren Folgen. Dieser Workshop soll Sozialpädagog*innen die Möglichkeit geben, einen Blick hinter die belastenden Verhaltensweisen von Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen zu erlangen, diese besser zu verstehen und die eigenen Gefühle gegenüber dem/der Klient*in neu zu ordnen.

INHALT

- Einführung in die Traumapädagogik und Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Posttraumatische Belastungsstörung als Diagnose
- Formen des Wiedererlebens bei traumatischen Erinnerungen

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen
- Erkennen von Traumafaktoren
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag



TERMIN

05. Februar 2025
09:00 – 14:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 160,- inkl. USt.

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

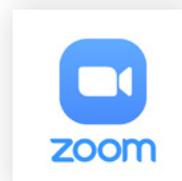


Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at



Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](#) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone.
www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

Workshop Grundwissen Trauma und die Folgen ONLINE

Termin: 05. Februar 2025 | 09:00 – 14:00 Uhr

Kosten: € 160,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

SEMINAR

**BEZIEHUNGSGESTALTUNG
BEI SEELISCH VERLETZTEN
KINDERN UND JUGENDLICHEN**

WIEN

20. - 21. FEBRUAR 2025

WENN ES WIEDER GUT WERDEN SOLL

BINDUNGSTRAUMATISIERUNGEN UND DIE HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN DER PÄDAGOGIK, DIE OHNMACHT ZU DURCHBRECHEN.

Wer kennt sie nicht - Kinder und Jugendliche mit unerklärlichen Verhaltensweisen: Sie geben sich aggressiv, fügen sich selbst Verletzungen zu, konsumieren Substanzen, lügen, begehen Diebstähle und Körperverletzungen oder zeigen sich bedrohlich-erpresserisch gegenüber Betreuungspersonen.

Im Hintergrund stehen oftmals frühkindliche destruktive Bindungserfahrungen, die geprägt wurden durch mangelnden Schutz, emotionale Überforderung und fehlenden Halt durch die Bindungspersonen. Dies führt bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen zu einem Beziehungswechselspiel zwischen der Angst, verlassen zu werden und der Angst, verlassen zu sein.

Bei den betreuenden Sozialpädagog*innen taucht jedoch das Gefühl auf, „ständig ausgespielt“, „benutzt“, „in Schach gehalten“ und „bedroht“ zu werden und man neigt dazu, sie schnellstmöglich auf Distanz zu halten, anstatt sich mit ihrer frühkindlichen Bindungsprägung auseinanderzusetzen.

BEZIEHUNGSGESTALTUNG BEI SEELISCH VERLETZTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN TRAUMAPÄDAGOGISCHE BEZIEHUNGSGESTALTUNG

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Entstehung der destruktiven Bindungsgestaltung von Kindern und Jugendlichen. Es werden Fachwissen und im Alltag leicht anwendbare Methoden vermittelt, um der negativen Dynamik entgegenzuwirken. Zudem setzt sich dieses Seminar mit den Belastungsfaktoren für Sozialpädagog*innen in der Beziehungsgestaltung auseinander und zeigt Methoden zur Entlastung.

INHALT

- Erkennen der Bindungsrepräsentation
- Einführung in die Bindungstheorie nach John Bolby
- Bindungstypologie nach Mary Ainsworth und deren Bedeutung im pädagogischen Alltag
- Bindungsstörungen nach Karl Heinz Brisch
- Besonderheiten der Bindungsgestaltung bei bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Methoden der Beziehungsgestaltung
- Übertragung / Gegenübertragung / Gegenreaktionen
- Belastungsfaktoren in der Beziehungsgestaltung
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen

ZIELSETZUNG

- Methoden für die Beziehungsgestaltung bei bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Erkennen von Beziehungsdynamiken durch Übertragungen und Gegenreaktionen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Erarbeitung von Skills zur Selbstfürsorge
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden / Arbeitsmaterialien



TERMIN

20. - 21. Februar 2025
09:30 – 17:30 Uhr / 09:00 – 13:00 Uhr
Seminarhotel Springer Schössl,
Tivoligasse 73, 1120 Wien



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in (sozial-)pädagogischen, psychosozialen, beratenden und therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 310,- inkl. USt.

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

DER SEMINARORT



Springer Schloß



Entfernung von
Prater, Wien - 26 min
Graz - 125 min

Als Seminarort haben wir das Springer Schloß für Sie ausgewählt. Der Seminarort liegt mitten in Wien und besticht durch eine gemütliche Arbeitsatmosphäre. Die Hauskultur ist geprägt von einer hohen Gastlichkeit. Persönliche Atmosphäre und professionelle Infrastruktur ergänzen einander und bieten eine gute Voraussetzung für Ihre Selbstfürsorge nach einem intensiven und produktiven Seminartag.

Sollten Sie eine Unterbringung im Springer Schloß wünschen, geben Sie uns bitte zeitnah Bescheid, damit wir ein Zimmer für Sie reservieren können. Weitere Informationen über das Springer Schloß sowie den Seminarort finden Sie unter www.springer-schloessl.at.



© Springer Schloß | www.springer-schloessl.at

ANMELDEFORMULAR

Wenn es wieder gut werden soll Bindungstraumatisierungen bei Kindern und Jugendlichen / jungen Erwachsenen

Termin: 20. - 21. Februar 2025

Kosten: € 310,- inkl. USt.

Seminarort: Seminarhotel Springer Schlössl, Tivoligasse 73, 1120 Wien

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Unterbringung: Nein
 Ja, bitte reservieren Sie ein Zimmer zum Selbstkostenpreis direkt im Seminarhotel

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ONLINE-SEMINAR

**WORKSHOP
GRUNDWISSEN TRAUMA UND BINDUNG**

ONLINE VIA [ZOOM](#)

26. FEBRUAR 2025

WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND BINDUNG ONLINE

Dieser Online-Workshop gibt einen Einblick in die Psychotraumatologie und vermittelt Fachwissen über die Folgen in Bezug auf das Bindungsverhalten von traumatisierten Menschen. Im Hintergrund stehen oftmals frühkindliche destruktive Bindungserfahrungen, die geprägt wurden durch mangelnden Schutz, emotionale Überforderung und fehlenden Halt durch die Bindungspersonen. Dies führt bei den Betroffenen zu einem Beziehungswechselspiel zwischen der Angst, verlassen zu werden und der Angst, verlassen zu sein. Dahingehend werden im Workshop Möglichkeiten aufgezeigt, wie es gelingen kann, dass frühe Traumatisierungen durch adäquate Bindungsangebote heilen können.

INHALT

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Erkennen der Bindungsrepräsentation durch Traumarisikofaktoren
- Einführung in die Bindungstheorie nach John Bolby
- Bindungstypologie nach Mary Ainsworth und deren Bedeutung im pädagogischen Alltag
- Bindungsstörungen nach Karl Heinz Brisch
- Besonderheiten der Bindungsgestaltung bei bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Übertragung / Gegenübertragung / Gegenreaktionen

ZIELSETZUNG

- Methoden für die Beziehungsgestaltung bei bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Erkennen von Beziehungsdynamiken durch Übertragungen und Gegenreaktionen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag



TERMIN

26. Februar 2025
09:00 – 14:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 160,- inkl. USt.

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

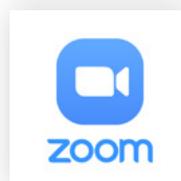


Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at



Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](#) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone.
www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

Workshop Grundwissen Trauma und Bindung ONLINE

Termin: 26. Februar 2025 | 09:00 – 14:00 Uhr

Kosten: € 160,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ONLINE-SEMINAR

**WORKSHOP
GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN**

ONLINE VIA ZOOM

05. MÄRZ 2025

WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN ONLINE

Dieser Online-Workshop gibt einen Einblick in die Psychotraumatologie und vermittelt Fachwissen über Traumatisierungen und deren Folgen. Dieser Workshop soll Sozialpädagog*innen die Möglichkeit geben, einen Blick hinter die belastenden Verhaltensweisen von Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen zu erlangen, diese besser zu verstehen und die eigenen Gefühle gegenüber dem/der Klient*in neu zu ordnen.

INHALT

- Einführung in die Traumapädagogik und Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Posttraumatische Belastungsstörung als Diagnose
- Formen des Wiedererlebens bei traumatischen Erinnerungen

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen
- Erkennen von Traumafaktoren
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag



TERMIN

05. März 2025
09:00 – 14:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 160,- inkl. USt.

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

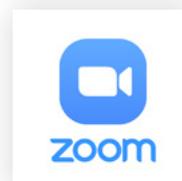


Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at



Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](#) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone.
www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

Workshop Grundwissen Trauma und die Folgen ONLINE

Termin: 05. März 2025 | 09:00 – 14:00 Uhr

Kosten: € 160,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ZERTIFIKATSLEHRGANG

TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG

Zertifiziert durch die DeGPT und den Fachverband Traumapädagogik

WIEN / SPRINGER SCHLÖSSL

MÄRZ 2025 – MÄRZ 2026

TRAUMAPÄDAGOGIK

Traumapädagogik ist eine Methode, deren vorrangigstes Anliegen die Schaffung eines äußeren sicheren Ortes ist. Primär richtet sie sich dabei an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, denen bislang ein schützendes und sicheres soziales Umfeld gefehlt hat. Dieses fehlende Umfeld kann einerseits hinderlich für die Verarbeitung von belastenden Situationen und Ereignissen sein, andererseits aber auch selbst dafür verantwortlich sein.

Ein traumapädagogisches Setting bietet im jeweiligen Arbeitskontext größtmögliche Sicherheit und ermöglicht den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Kennenlernen von eigenen störenden Verhaltensweisen sowie das Erarbeiten von alternativen Handlungsmustern. Durch das Erleben eines äußeren sicheren Ortes minimieren sich Symptome, die auf Grund von Traumatisierungen entstanden sind.

Unter Anleitung und durch Unterstützung der Traumapädagog*innen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Lage, schrittweise einen inneren sicheren Ort aufzubauen. Dadurch gelingt die Distanzierung von traumatischen Erfahrungen, die die Grundlage für die Entwicklung neuer Lebenskonzepte darstellt. Die Förderung von Selbstachtsamkeit, Selbstwirksamkeit und Selbstkontrolle stehen hierbei im Mittelpunkt.

Dabei bedient sich die Traumapädagogik des traumarelevanten Wissens und der daraus abgeleiteten Interventionen der Disziplinen der Pädagogik, der Psychotherapie und der Psychotraumatologie.

DIE ROLLE VON TRAUMAPÄDAGOGINNEN UND TRAUMAPÄDAGOGEN

Traumapädagog*innen sorgen für sichere äußere Rahmenbedingungen um traumatisierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer aktuellen Lebenssituation zu entlasten. Sie bieten durch eine stabile Beziehung Sicherheit und fördern durch Klarheit, Transparenz und Partizipation das Verständnis und die Kompetenz im Umgang mit Regeln. Sie bieten Hilfestellung bei der Einübung von sozialen Grundkompetenzen und fördern dadurch die Selbstwirksamkeit von Klient*innen. Traumapädagog*innen unterstützen Klient*innen ihre störenden Verhaltensweisen zu erkennen und helfen durch eine Methodenvielfalt bei der Erarbeitung alternativer Handlungsstrategien.

Mit der fachlichen Unterstützung von Traumapädagog*innen sollen Betroffene eine weitgehende persönliche Stabilisierung erreichen um ihre Ressourcen für die Erarbeitung von neuen Lebenskonzepten einsetzen zu können. Fachkräfte mit einer traumapädagogischen Zusatzausbildung bieten durch ihre Klarheit und Präsenz Menschen in belastetsten Lebenssituationen Halt und Orientierung und begleiten Klient*innen mit Fachlichkeit, Lebensfreude, Humor und eigener Selbstwirksamkeit auf ihrem Weg zu Selbstermächtigung.

ÜBERSICHT ÜBER DEN ZERTIFIKATSLEHRGANG

Der Zertifikatslehrgang richtet sich an alle Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, in der die Arbeit mit Menschen jeglichen Alters im Mittelpunkt steht und die bereits eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens drei Jahren vorweisen können. Die im Zertifikatslehrgang vermittelten Inhalte sind zu gleichen Teilen für die ambulante und auch stationäre Arbeit anwendbar.

Voraussetzungen (Nach den Empfehlungen der DeGPT und dem Fachverband Traumapädagogik)

Hochschul- und Fachhochschulabsolvent*innen mit psychologischen, pädagogischen und verwandten Abschlüssen, z. B. Psycholog*innen (Mag., Dr.) und Ärzt*innen ohne anerkannte psychotherapeutische Ausbildung (ohne Eintragung in die Psychotherapeutenliste), Dipl.- Pädagog*innen, Dipl.-Sozialarbeiter*innen oder Sozialarbeiter*innen mit Fachhochschulabschluss (Mag. FH) und Dipl.-Sozialpädagog*innen, Beratungslehrer*innen, Theolog*innen (Mag., Dr.), Soziolog*innen (Mag., Dr.), oder analoge Abschlüsse (BA, MA), oder abgeschlossene Berufsausbildung an einer berufsbildenden Schule mit Maturaabschluss oder Fachdiplom sozialadministrativer, erzieherischer oder pflegerischer Berufe (insbesondere Erzieher*innen, Pflegefachkräfte, Ergotherapeut*innen, Logopä*innen) Gefordert ist des Weiteren eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem relevanten Praxisfeld für alle Berufsgruppen; MusiktherapeutInnen mit staatlicher Anerkennung gemäß dem Musiktherapiegesetz (MuthG).

Ein Teilnahme am Zertifikatslehrgang, wenn die Voraussetzungen nicht oder nur teilweise erfüllt werden, ist nach Rücksprache mit der Fachleitung möglich. Dies wird im Abschlusszertifikat vermerkt.

Folgende Kompetenzen werden im Zertifikatslehrgang vermittelt

- Erkennen von biographischen Belastungsfaktoren und Beachten der Auswirkungen auf den Betreuungsalltag sowie die weitere Fallplanung
- Erkennen und Benennen von Symptomen von Traumafolgeerkrankungen und die Auswirkungen im Arbeitsalltag
- Stabilisieren und Reorientieren von Klient*innen
- Anwenden einer traumapädagogischen Gesprächsführung
- Aufbauen und Gestalten von traumapädagogischen Arbeitsbeziehungen
- Erkennen von Traumadynamiken und Gestalten eines konstruktiven Umgangs damit
- Wahrnehmen der eigenen Grenzen und kompetenter Umgang mit Selbstfürsorge

DIE INHALTE

In insgesamt 8 Modulen werden die theoretischen Grundlagen und Methoden der Traumapädagogik und der Psychotraumatologie vermittelt. Im Vordergrund steht hierbei die praktische Anwendung der traumapädagogischen Methoden im pädagogischen Alltag. Die traumapädagogische Vertiefung erfolgt in den Fachbereichen Trauma-Sucht-AD(H)S und dem pädagogischen Umgang mit dissoziativen Störungen sowie der Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen. In der Vertiefung in der Traumazentrierten Fachberatung steht die schonende Traumafolgebearbeitung mit Ressourcenaktivierung und Biographiearbeit mit praktischen Übungen im Fokus.

Die Inhalte entsprechen dem Curriculum zur Qualifikation „Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ und sind durch die DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und den Fachverband Traumapädagogik zertifiziert. Informationen hierfür finden Sie auf www.degpt.de.

DIDAKTISCHER AUFBAU

Die Wissens- und Kompetenzvermittlung im Zertifikatslehrgang ruht auf drei Säulen.

PRÄSENZMODULE

In den jeweiligen Modulen werden in einem Dreischritt von Selbsterfahrung, Theorievermittlung und dem Einüben von praktischen Methoden die Inhalte der Traumapädagogik vermittelt. Methodisch greifen wir dabei auf Theorievorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie auf Rollenspiele zurück. Die Module sind thematisch in sich geschlossen und dennoch aufbauend angelegt. Ab dem dritten Modul wird zusätzlich dazu Fallsupervision im Gruppensetting angeboten.

PRAXISÜBUNGEN

Im Anschluss an jedes Modul gilt es, die gelernten Inhalte in einer Praxisübung zu vertiefen. Dafür sollen Sie passend zu den Inhalten der Module eine in den Seminaren vorgestellte Methode oder Übung mit Ihren eigenen Klient*innen durchführen und kurz schriftlich protokollieren. Dies dient zur Vertiefung der Lernerfahrung und gleichzeitig zur Vorbereitung auf die abschließende Falldarstellung.

PEERGRUPPENARBEIT

Im dritten Modul finden Sie sich unter unserer Anleitung in Peergruppen zu maximal 5 Teilnehmer*innen zusammen, die in dieser Konstellation bis zum Ende des Zertifikatslehrgangs zusammenbleiben. In den Peergruppen haben Sie die Möglichkeit Lerninhalte nach zu besprechen, gelernte Methoden zu üben und zu vertiefen und sich beim Praxisprojekt und der Falldarstellung gegenseitig mit Rat zur Seite zu stehen. Wann, wo und auf wie viele Einheiten aufgeteilt Sie sich treffen, können Sie innerhalb Ihrer Peergroup entscheiden. Für jedes Treffen ist ein Kurzprotokoll anzufertigen.

ANFORDERUNGEN FÜR EINEN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

Während des Zertifikatslehrgangs

- Die Teilnahme an allen 8 Modulen bei einer Pflichtanwesenheit von 90%. Sollte es aus diversen Gründen nicht möglich sein, die Mindestanwesenheit zu erfüllen, gibt es die Möglichkeit, das fehlende Modul an einem anderen Standort zu absolvieren.
- Für den Abschluss als Traumazentrierte/r Fachberater*in ist Modul 7 verpflichtend.
- Ausarbeitung und rechtzeitige Abgabe der Praxisübungen zwischen den Präsenzmodulen.
- Die erfolgreiche Durchführung und Protokollierung der Peergruppen.

Zertifizierung

- Voraussetzung für die Zertifizierung ist eine Projektvorstellung und eine anonymisierte Fallvorstellung (jeweils schriftlich und mündlich) durch den/die Kandidaten/in.
- Die schriftliche Dokumentation des Projektes und der anonymisierten Fallvorstellung eines/r Klient*in aus eigener Praxis erfolgt anhand eines vorgegebenen Schemas.
- Die anonymisierte Fallvorstellung und das Projekt sind durch ein Originaldokument erfolgen (z.B. Video, Tonband, Zeichnungen, Tagebuchnotizen o.Ä. der Klient/innen) zu belegen.
- Für die Zertifizierung in Traumazentrierter Fachberatung ist eine umfangreiche Fallvorstellung, die dem Weiterbildungsschwerpunkt entspricht, schriftlich und mündlich zu erbringen. Diese erfolgt anhand eines vorgegebenen Schemas durch das Institut.

Abschlussarbeiten

- Planung, Durchführung und Verschriftlichung einer praxisbezogenen Projektvorstellung im Ausmaß von 20 bis max. 25 Seiten.
- Erstellung einer schriftlichen Fallvorstellung eines/r Klient*in aus eigener Praxis entsprechend eines Leitfadens im Ausmaß von 10 bis max. 18 Seiten.

Mündliches Abschlusskolloquium

- Präsentation der Fallvorstellung (max. 10 Minuten) mit anschließenden inhaltlichen Fragen.
- Präsentation der Projektvorstellung (max. 10 Minuten) mit anschließenden inhaltlichen Fragen.
- Die Beantwortung von drei Theoriefragen aus einem Fragenkatalog

Sollte eine Teilnahme am Zertifizierungsmodul Ihrerseits nicht möglich sein, können Sie auf Eigenkosten einen von uns vorgegebenen Termin am Standort Gamlitz für Ihren Abschluss wählen.

DER ZERTIFIKATSLEHRGANG IN WIEN / SPRINGER SCHLÖSSL

Die berufsbegleitende Qualifikation in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung setzt sich aus 8 Präsenzmodulen, Intervention / Peergroup und einem Zertifizierungsmodul zusammen. Die Dauer des Zertifikatslehrgangs bietet Zeit, um die theoretischen Inhalte mit der eigenen Praxis zu verknüpfen, Übungen auszuprobieren und sie zu reflektieren. Für die Ausbildung einer traumapädagogischen Haltung und der Einübung sowie die Festigung einer traumapädagogischen Denk- und Handlungsweise ist eine Zeitspanne von mindestens einem Jahr von Vorteil.

Unterrichtszeiten

Module 1 - 4 (je 20,5 UE) Tag 1: 10:30 - 18:00 Uhr Tag 2: 09:00 - 17:00 Uhr	Module 5 – 7 (je 27 UE) Tag 1: 10:30 - 18:00 Uhr Tag 2: 09:00 - 18:00 Uhr Tag 3: 09:00 - 13:00 Uhr	Modul 8 - Zertifizierungsmodul (17 UE) Die jeweiligen Zeiten für die Zertifizierung werden individuell vereinbart.
--	--	--

DIE LEISTUNGEN

Unterrichtsmaterial

Sie erhalten die Unterrichtsmaterialien und Übungsblätter in digitaler Form vor jedem Modul zugesandt. Für alle schriftlich zu erbringenden Arbeiten (Fallvorstellung und Projektvorstellung) erhalten Sie zur Unterstützung Leitfäden und Richtlinien.

Supervision

Die im Curriculum vorgesehene Supervision im Ausmaß von 24 UE wird als Gruppensupervision ab dem dritten Präsenzmodul während der Unterrichtszeiten angeboten und mit dem sechsten Modul abgeschlossen. In den Modulen 3, 4, 5 und 6 sind jeweils 6 UE dafür vorgesehen.

Verpflegung (falls gebucht)

Bei den Präsenzmodulen sind Kaffee, Tee und kalte Getränke am Vormittag, ein reichhaltiges Mittagessen inklusive einem Getränk sowie Kaffee, Tee, kalte Getränke und Kuchen am Nachmittag im Seminarpreis enthalten. Sollten Sie keine Verpflegung gebucht haben, sind jegliche Konsumationen am Seminarort selbst zu begleichen.

Kosten

Die Lehrgangsgebühr beträgt insgesamt für alle 8 Module Euro 2.900,00 inkl. USt. und beinhaltet die für den Abschluss erforderliche Supervision in der Gruppe im Ausmaß von 24 UE.

Die Kosten für die gesamte Verpflegung (Getränke, Mittagessen, Kaffee/Tee und Kuchen) während den Lehrgangszeiten betragen Euro 480,00.

Für die Ausstellung des Zertifikates der DeGPT / Fachverband Traumapädagogik wird von der DeGPT eine Gebühr von Euro 50,00 eingehoben. Diese wird gesondert in Rechnung gestellt und beinhaltet neben dem Zertifikat auch die Eintragung ins Register der Traumapädagog*innen. Dies ergibt einen Gesamtpreis von Euro 3.430,00.

Sollten Sie keine Verpflegung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.

Der Zertifikatslehrgang wird unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen für die Bildungskarenz von Seiten des AMS mit 10 bzw. 16 WS anerkannt.

Bezahlung

Nach Ihrer Anmeldung für den Zertifikatslehrgang erhalten Sie eine Bestätigung und gesondert eine Rechnung mit den Kontodaten für die Einzahlung der Lehrgangsgebühr. Diese können Sie einmalig oder in drei Raten begleichen. Bitte geben Sie die gewünschte Zahlungsmodalität am Anmeldeformular an.

Stornierungen / Rücktrittsrecht nach KSchG

Die Anmeldung kann innerhalb von 7 Tagen nach Anmeldung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf muss in schriftlicher Form entweder an office@traumapaedagogik.at oder per Post an 8642 Gamlitz, Rechbauer Siedlung 480/1 erfolgen. Das Widerrufsrecht erlischt, wenn die 7-tägige Frist in den Weiterbildungszeitraum fällt.

Stornobedingungen für Seminare / Lehrgänge / In-House-Fortbildungen

Eine kostenlose Stornierung muss schriftlich bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Seminargebühr wird abzüglich einer Verwaltungsgebühr von € 20,00 zurückerstattet. Ab 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 100% der Seminargebühr von uns einbehalten, es sei denn, der/die Teilnehmer*in sorgt für eine Ersatzperson bzw. bei In-House Veranstaltungen für einen Ersatztermin.

Lehrgänge

Bei Abbruch bzw. einseitiger Beendigung von Lehrgängen durch den/die Teilnehmer*in stellen wir die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung. Diese wird bei einer Wiederaufnahme des Lehrganges gutgeschrieben. Bei Beendigung der Aus- und Weiterbildung durch den Veranstalter (öTPZ) werden die anteiligen Kosten für nichtabsolvierte Module rückerstattet.

Es empfiehlt sich der Abschluss einer Stornoversicherung für Notfälle (Krankheit/Verhinderung) unter:
www.europaeische.at/veranstaltungen/kursseminarkongress-stornoschutz



DER LEHRGANGSORT



Springer Schloß

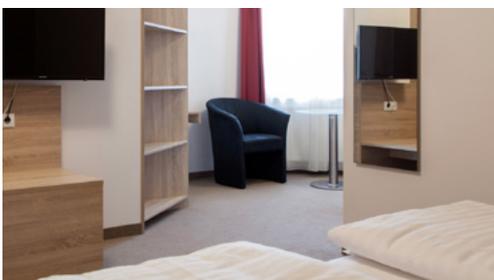


Entfernung von
Wien Hbf - 18 min
Graz - 125 min

Die Anreise ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln unkompliziert möglich. Parkplätze sind vorhanden.

Als Lehrgangsort haben wir das Springer Schloß für Sie ausgewählt. Es liegt mitten in Wien und besticht durch eine gemütliche Arbeitsatmosphäre. Die Hauskultur ist geprägt von einer hohen Gastlichkeit. Persönliche Atmosphäre und professionelle Infrastruktur ergänzen einander und bieten eine gute Voraussetzung für Ihre Selbstfürsorge nach einem intensiven und produktiven Lehrgangstag.

Sollten Sie eine Unterbringung im Springer Schloß wünschen, geben Sie uns bitte zeitnah Bescheid, damit wir ein Zimmer für Sie reservieren können. Weitere Informationen über das Springer Schloß sowie den Lehrgangsort finden Sie unter www.springer-schloessl.at.



© Springer Schloß | www.springer-schloessl.at

TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG

Der Zertifikatslehrgang entspricht dem Curriculum zur Qualifikation „Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ der DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und dem Fachverband Traumapädagogik und wurde von der DeGPT sowie dem Fachverband Traumapädagogik zertifiziert.

MODUL 1 & 2

Grundlagen der Traumapädagogik

Jeweils 2 Seminartage, gesamt 41 UE

Konzepte der traumazentrierten Fachbereiche

- Geschichte des Traumakonzepts
- Anwendungsfelder der Traumapädagogik
- Abgrenzung zu anderen Fachbereichen

Einführung in die Psychotraumatologie

- Risikofaktoren für Traumatisierungen
- Akute und chronische Folgen von Traumatisierungen
- Spezifische Traumatisierungen
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen
- Diagnostik von Traumafolgestörungen und -erkrankungen
- Die Physiologie psychischer Traumatisierung / Die traumatische Zange

Grundlagen der Traumapädagogik in der Praxis

- Institutionelle Rahmenbedingungen: die Schaffung eines äußeren sicheren Ortes
- Dynamiken der fachlichen Beziehung - Übertragung / Gegenübertragung / Gegenreaktion
- Traumapädagogische Haltung

Traumapädagogische Diagnostik Teil 1

- Grundlagen und Voraussetzungen
- Erste Stabilisierungsübungen
- Traumaspezifische Anamnese
- Genogramm

MODUL 3 & 4

Traumapädagogische Bindungsgestaltung

Jeweils 2 Seminartage, gesamt 41 UE

Einführung in die traumapädagogische Bindungsgestaltung

- Bindungstheorien, Bindungstypen nach Mary Ainsworth und Bindungsstörungen nach Karl Heinz Brisch
- Traumapädagogischer Bindungsaufbau
- Traumapädagogische Beziehungsgestaltung
- Elterliche Feinfühligkeit und funktionale Nachbeeltherung
- Umgang mit Grenzen und Regeln
- Elternarbeit
- Traumadynamiken erkennen und konstruktiv bearbeiten
- Traumapädagogische Gesprächsführung

Traumapädagogische Diagnostik Teil 2

- Erfassung von Bindungstypen und Bindungsstörungen
- Adult Attachment Interview / Child Attachment Interview

Supervision

- Fallsupervision zu Fällen aus Ihrer Praxis im Gruppensetting zu 6 UE im Modul 3 und Modul 4

MODUL 5

Stabilisierung

3 Seminartage zu 27 UE

Psychische Stabilisierung

- Psychoedukation
- Arbeit am Selbstkonzept
- Skillstraining Modul Stresstoleranz

Körperliche Stabilisierung

- Gesundheitliche Stabilisierung / Körperschemastörungen
- Körperübungen
- Entspannungstechniken

Strategische Fallarbeit

- Methode der Fallbearbeitung für die Hilfeplanung

Supervision

- Fallsupervision zu Fällen aus Ihrer Praxis im Gruppensetting zu 6 UE

MODUL 6

Vertiefung Traumapädagogik: Pädagogische Arbeit mit dissoziativen Störungen, inneren Persönlichkeitsanteilen sowie AD(H)S und Suchterkrankungen

3 Seminartage, 27 UE

Dissoziative Störungen

- Pädagogischer Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dissoziativen Störungen
- Handlungsmöglichkeiten und Grenzen in der Arbeit mit dissoziativen Störungen
- Pädagogische Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen
- Versorgen des inneren Kindes

Trauma – Suchterkrankungen – AD(H)S

- Zusammenhang zwischen Traumatisierungen und Suchterkrankungen
- Pädagogischer Umgang mit Komorbiditäten

Traumaspesifische Krisenintervention

- Deeskalationsstrategien

Supervision

- Fallsupervision zu Fällen aus Ihrer Praxis im Gruppensetting zu 6 UE

MODUL 7

Vertiefung Traumzentrierte Fachberatung – schonende Traumafolgebearbeitung

3 Seminartage, 27 UE

Schonende Traumafolgebearbeitung

- Stabilisation vs. Bearbeitung von Traumafolgen
- Ressourcenaktivierung
- Biographiearbeit
- Übungen und Methoden der Traumazentrierten Fachberatung (Praxisteil)
- Vertiefung der traumapädagogischen Gesprächsführung
- Vertiefung und Korrektur der traumapädagogischen Haltung

Soziale Stabilisierung (aufbauend auf Modul 2)

- Der soziale Kosmos

Selbstfürsorge

- Psychohygiene der PädagogInnen in der Bindungsarbeit, Auswirkungen auf private Beziehungen

Zertifizierungsmodul

2 Seminartage, 17 UE

Mündliche Präsentation der Abschlussarbeiten / Abschlusskolloquium

ÜBERSICHT DER UNTERRICHTSEINHEITEN

Präsenzunterricht	180 UE
Enthaltene Supervision	20 UE
Praxisübungen	70 UE
Distance Learning / Peergruppe	80 UE
Verfassen der Abschlussarbeiten	150 UE
Vorbereitung Fall- und Projektvorstellung	20 UE

Gesamtumfang	470 UE
ECTS-Punkte	18 Punkte

ANMELDEFORMULAR WIEN / SPRINGER SCHLÖSSL 2025

Zertifikatslehrgang in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung

Termine:	Modul 1	10. - 11. März 2025
	Modul 2	08. - 09. April 2025
	Modul 3	05. - 06. Mai 2025
	Modul 4	12. - 13. Juni 2025
	Modul 5	18. - 20. September 2025
	Modul 6	03. - 05. November 2025
	Modul 7	21. - 23. Jänner 2026
	Modul 8	09. - 10. März 2026



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

- Kosten: € 2.950,- inkl. USt. ohne Verpflegung
 € 3.430,- inkl. USt. mit Verpflegung

Lehrgangsort: Springer Schlössl, Tivoligasse 73, 1120 Wien

Name: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf / Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

- Zahlungsmodalität: Gesamtrechnung
 Teilzahlung zu je 3 Ratenbeträgen

Unterkunft: Bitte reservieren Sie mir ein Zimmer zum Selbstkostenpreis direkt im Seminarhotel

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an. Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten. Ich habe die AGB des öTPZ gelesen und mit meiner Anmeldung akzeptiert. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ - Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, 8462 Gamlitz

SEMINAR

TRAUMAPÄDAGOGIK IN DER PRAXIS

GRAZ

13. - 14. MÄRZ 2025

TRAUMAPÄDAGOGIK IN DER PRAXIS

METHODENKOFFER DER TRAUMAPÄDAGOGIK

Mit den Methoden der Traumapädagogik können dort, wo herkömmliche Interventionen fehlgeschlagen sind, neue Blickwinkel eröffnet und Entlastung im Alltag für alle Beteiligten geschaffen werden.

In diesem Seminar wird die traumapädagogische Theorie mit praktischen Anregungen verknüpft und Methoden für belastenden Situationen im Alltag vermittelt. Ein Schwerpunkt liegt hierbei bei Aggressionsausbrüchen, suizidalen Krisen und Selbstverletzendem Verhalten.

Dadurch sollen Sozialpädagog*innen, Teams und Organisationen wirksame Methoden kennen lernen, die den Blick hinter die belastenden Verhaltensweisen von traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ermöglichen. Das Verständnis dafür hilft auch, eigene Gefühle gegenüber Klient*innen neu zu ordnen. Die Methodenvielfalt der Traumapädagogik schafft neue Zugänge und fallführende Sozialpädagog*innen und Teams erfahren umgehend Entlastung.

INHALT

- Einführung in die Traumapädagogik und Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Symptome der Posttraumatischen Belastungsstörung im Alltag erkennen
- Bindungsstörungen / Bindungstraumatisierungen effizient begegnen
- Traumapädagogisches Skillstraining und Deeskalationsstrategien
- Innere Haltung der Traumapädagogik in Bezug auf Übertragung und Gegenübertragung
- Zahlreiche Methoden der Traumapädagogik für den pädagogischen Alltag
- Praktische Übungen

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen
- Erkennen von Traumafaktoren
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Anwendung von grundlegenden traumapädagogischen Methoden
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden / Arbeitsmaterialien



TERMIN

13. - 14. März 2025
09:30 – 17:30 Uhr / 09:00 – 13:00 Uhr
Steiermarkhof, Ekkehard-Hauser-
Straße 33, 8052 Graz



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 310,- inkl. USt.

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden.
Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

DER SEMINARORT



STEIERMARKHOF®
bilden. tagen. nächtigen.



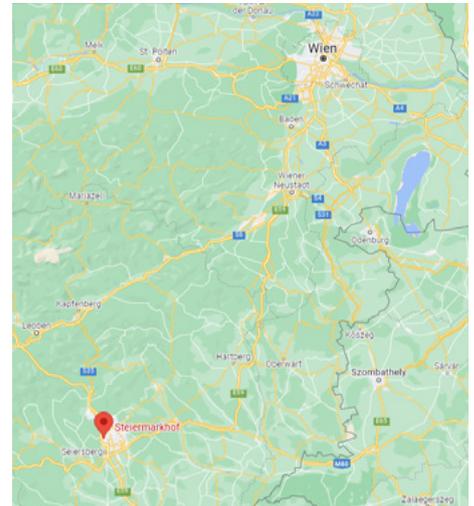
Virtuelle Tour
Online ansehen



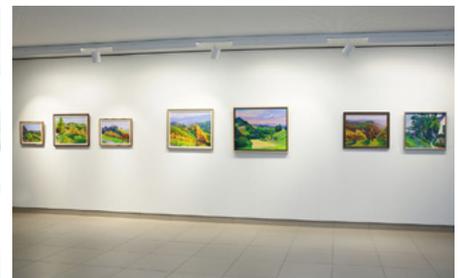
Entfernung von
Graz Hbf - 13 min
Wien - 137 min

Als Seminarort haben wir den Steiermarkhof für Sie ausgewählt. Der Seminarort liegt mitten in Graz und besticht durch eine gemütliche Arbeitsatmosphäre. Die Hauskultur ist geprägt von einer hohen Gastlichkeit. Persönliche Atmosphäre und professionelle Infrastruktur ergänzen einander und bieten eine gute Voraussetzung für Ihre Selbstfürsorge nach einem intensiven und produktiven Seminartag.

Sollten Sie eine Unterbringung im Steiermarkhof wünschen, geben Sie uns bitte zeitnah Bescheid, damit wir ein Zimmer für Sie reservieren können. Weitere Informationen über den Steiermarkhof sowie den Seminarort finden Sie unter www.steiermarkhof.at.



Steiermarkhof
Ekkehard-Hauser-Straße 33
8052 Graz



© Steiermarkhof | www.steiermarkhof.at

ANMELDEFORMULAR

Traumapädagogik in der Praxis - Methodenkoffer der Traumapädagogik

Termin: 13. - 14. März 2025
Kosten: € 310,- inkl. USt.
Seminarort: Steiermarkhof, Ekkehard-Hauser-Straße 33, 8052 Graz

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Unterbringung: Nein
 Ja, bitte reservieren Sie ein Zimmer zum Selbstkostenpreis direkt im Seminarhotel

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ONLINE-SEMINAR

**WORKSHOP
GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN**

ONLINE VIA ZOOM

09. APRIL 2025

WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN ONLINE

Dieser Online-Workshop gibt einen Einblick in die Psychotraumatologie und vermittelt Fachwissen über Traumatisierungen und deren Folgen. Dieser Workshop soll Sozialpädagog*innen die Möglichkeit geben, einen Blick hinter die belastenden Verhaltensweisen von Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen zu erlangen, diese besser zu verstehen und die eigenen Gefühle gegenüber dem/der Klient*in neu zu ordnen.

INHALT

- Einführung in die Traumapädagogik und Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Posttraumatische Belastungsstörung als Diagnose
- Formen des Wiedererlebens bei traumatischen Erinnerungen

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen
- Erkennen von Traumafaktoren
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag



TERMIN

09. April 2025
09:00 – 14:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 160,- inkl. USt.

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

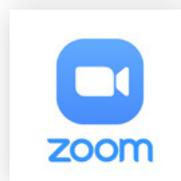


Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at



Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](#) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone.
www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

Workshop Grundwissen Trauma und die Folgen ONLINE

Termin: 09. April 2025 | 09:00 – 14:00 Uhr

Kosten: € 160,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ONLINE-SEMINAR

**WORKSHOP
GRUNDWISSEN TRAUMA UND BINDUNG**

ONLINE VIA ZOOM

30. APRIL 2025

WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND BINDUNG ONLINE

Dieser Online-Workshop gibt einen Einblick in die Psychotraumatologie und vermittelt Fachwissen über die Folgen in Bezug auf das Bindungsverhalten von traumatisierten Menschen. Im Hintergrund stehen oftmals frühkindliche destruktive Bindungserfahrungen, die geprägt wurden durch mangelnden Schutz, emotionale Überforderung und fehlenden Halt durch die Bindungspersonen. Dies führt bei den Betroffenen zu einem Beziehungswechselspiel zwischen der Angst, verlassen zu werden und der Angst, verlassen zu sein. Dahingehend werden im Workshop Möglichkeiten aufgezeigt, wie es gelingen kann, dass frühe Traumatisierungen durch adäquate Bindungsangebote heilen können.

INHALT

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Erkennen der Bindungsrepräsentation durch Traumarisikofaktoren
- Einführung in die Bindungstheorie nach John Bolby
- Bindungstypologie nach Mary Ainsworth und deren Bedeutung im pädagogischen Alltag
- Bindungsstörungen nach Karl Heinz Brisch
- Besonderheiten der Bindungsgestaltung bei bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Übertragung / Gegenübertragung / Gegenreaktionen

ZIELSETZUNG

- Methoden für die Beziehungsgestaltung bei bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Erkennen von Beziehungsdynamiken durch Übertragungen und Gegenreaktionen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag



TERMIN

30. April 2025
09:00 – 14:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 160,- inkl. USt.

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

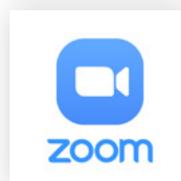


Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at



Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](#) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone.
www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

Workshop Grundwissen Trauma und Bindung ONLINE

Termin: 30. April 2025 | 09:00 – 14:00 Uhr

Kosten: € 160,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ONLINE-SEMINAR

**WORKSHOP
GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN**

ONLINE VIA [ZOOM](#)

07. MAI 2025

WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN ONLINE

Dieser Online-Workshop gibt einen Einblick in die Psychotraumatologie und vermittelt Fachwissen über Traumatisierungen und deren Folgen. Dieser Workshop soll Sozialpädagog*innen die Möglichkeit geben, einen Blick hinter die belastenden Verhaltensweisen von Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen zu erlangen, diese besser zu verstehen und die eigenen Gefühle gegenüber dem/der Klient*in neu zu ordnen.

INHALT

- Einführung in die Traumapädagogik und Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Posttraumatische Belastungsstörung als Diagnose
- Formen des Wiedererlebens bei traumatischen Erinnerungen

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen
- Erkennen von Traumafaktoren
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag



TERMIN

07. Mai 2025
09:00 – 14:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 160,- inkl. USt.

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

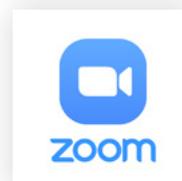


Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at



Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](#) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone.
www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

Workshop Grundwissen Trauma und die Folgen ONLINE

Termin: 07. Mai 2025 | 09:00 – 14:00 Uhr

Kosten: € 160,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

SEMINAR

TRAUMAPÄDAGOGISCHES SKILLTRAINING

Modul Stresstoleranz

GRAZ

09. MAI 2025

TRAUMAPÄDAGOGISCHES SKILLTRAINING - MODUL STRESSTOLERANZ

ABGELEITET AUS DEM DBT SKILLTRAINING

FÜR DEN PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

Eines der zentralen Symptome der PTBS ist die erhöhte Erregbarkeit (Hyperarousel). Hierbei können eine anhaltende übertriebene Schreckhaftigkeit, Reizbarkeit und Wutausbrüche, Konzentrationsschwierigkeiten und motorische Unruhe beobachtet werden, die sich bei Klient*Innen durch undifferenzierte Spannungszustände ausdrücken. Häufig kommt es damit einhergehend zu Impulsdurchbrüchen, Flashbacks, selbstverletzendem Verhalten oder suizidalen Krisen.

Das Modul Stresstoleranz aus dem DBT-Skillstraining soll den Klient*innen helfen, die inneren Spannungszustände differenziert zu erkennen, dabei auftretende Gefühle zuzuordnen und Auslöser für erhöhte Erregbarkeit wahrzunehmen.

In dieser Fortbildung geben wir praktische Anregungen, wie Sie das DBT Skillstraining mit Ihren Klient*innen beginnen und in den Alltag integrieren können. Zudem erhalten Sie einen Überblick über die wesentlichen Arbeitsblätter und deren korrekter Durchführung.

INHALT

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Symptome der Posttraumatischen Belastungsstörung im Alltag erkennen
- Einführung in das Modul Stresstoleranz
- Umsetzung des Modul Stresstoleranz aus dem Skillstraining im pädagogischen Alltag
- Praktische Übungen und Tipps für die Durchführung und Begleitung

ZIELSETZUNG

- Verständnis über die Grundlagen und Voraussetzungen zur Anwendung des Skilltrainings
- Anwendung von grundlegenden Arbeitsblättern zur Bearbeitung der Stresstoleranz im pädagogischen Alltag
- Umsetzung des Fachwissens in der Arbeit mit Klient*innen



TERMIN

09. Mai 2025
09:30 – 17:30 Uhr
Steiermarkhof, Ekkehard-Hauser-
Straße 33, 8052 Graz



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 190,- inkl. USt.
exkl. Nächtigung

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden.
Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

DER SEMINARORT



STEIERMARKHOF®
bilden. tagen. nächtigen.

Als Seminarort haben wir den Steiermarkhof für Sie ausgewählt. Der Seminarort liegt mitten in Graz und besticht durch eine gemütliche Arbeitsatmosphäre. Die Hauskultur ist geprägt von einer hohen Gastlichkeit. Persönliche Atmosphäre und professionelle Infrastruktur ergänzen einander und bieten eine gute Voraussetzung für Ihre Selbstfürsorge nach einem intensiven und produktiven Seminartag.

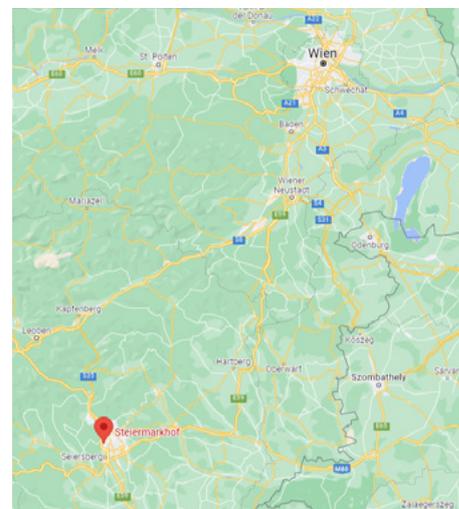
Sollten Sie eine Unterbringung im Steiermarkhof wünschen, geben Sie uns bitte zeitnah Bescheid, damit wir ein Zimmer für Sie reservieren können. Weitere Informationen über den Steiermarkhof sowie den Seminarort finden Sie unter www.steiermarkhof.at.



Virtuelle Tour
Online ansehen



Entfernung von
Graz Hbf - 13 min
Wien - 137 min



Steiermarkhof
Ekkehard-Hauer-Straße 33
8052 Graz



© Steiermarkhof | www.steiermarkhof.at

ANMELDEFORMULAR

Traumapädagogisches Skilltraining – Modul Stresstoleranz Abgeleitet aus dem DBT Skillstraining für den pädagogischen Alltag

Termin: 09. Mai 2025
Kosten: € 190,- inkl. USt., exkl. Nächtigung
Seminarort: Steiermarkhof, Ekkehard-Hauser-
Straße 33, 8052 Graz



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Unterbringung: Nein
 Ja, bitte reservieren Sie ein Zimmer zum Selbstkostenpreis direkt im Seminarhotel

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichisches Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ZERTIFIKATSLEHRGANG

TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG

Zertifiziert durch die DeGPT und den Fachverband Traumapädagogik

GAMLITZ, SÜDSTEIRISCHE WEINSTRASSE

MAI 2025 – MAI 2026

TRAUMAPÄDAGOGIK

Traumapädagogik ist eine Methode, deren vorrangigstes Anliegen die Schaffung eines äußeren sicheren Ortes ist. Primär richtet sie sich dabei an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, denen bislang ein schützendes und sicheres soziales Umfeld gefehlt hat. Dieses fehlende Umfeld kann einerseits hinderlich für die Verarbeitung von belastenden Situationen und Ereignissen sein, andererseits aber auch selbst dafür verantwortlich sein.

Ein traumapädagogisches Setting bietet im jeweiligen Arbeitskontext größtmögliche Sicherheit und ermöglicht den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Kennenlernen von eigenen störenden Verhaltensweisen sowie das Erarbeiten von alternativen Handlungsmustern. Durch das Erleben eines äußeren sicheren Ortes minimieren sich Symptome, die auf Grund von Traumatisierungen entstanden sind.

Unter Anleitung und durch Unterstützung der Traumapädagog*innen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Lage, schrittweise einen inneren sicheren Ort aufzubauen. Dadurch gelingt die Distanzierung von traumatischen Erfahrungen, die die Grundlage für die Entwicklung neuer Lebenskonzepte darstellt. Die Förderung von Selbstachtsamkeit, Selbstwirksamkeit und Selbstkontrolle stehen hierbei im Mittelpunkt.

Dabei bedient sich die Traumapädagogik des traumarelevanten Wissens und der daraus abgeleiteten Interventionen der Disziplinen der Pädagogik, der Psychotherapie und der Psychotraumatologie.

DIE ROLLE VON TRAUMAPÄDAGOGINNEN UND TRAUMAPÄDAGOGEN

Traumapädagog*innen sorgen für sichere äußere Rahmenbedingungen um traumatisierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer aktuellen Lebenssituation zu entlasten. Sie bieten durch eine stabile Beziehung Sicherheit und fördern durch Klarheit, Transparenz und Partizipation das Verständnis und die Kompetenz im Umgang mit Regeln. Sie bieten Hilfeleistung bei der Einübung von sozialen Grundkompetenzen und fördern dadurch die Selbstwirksamkeit von Klient*innen. Traumapädagog*innen unterstützen Klient*innen ihre störenden Verhaltensweisen zu erkennen und helfen durch eine Methodenvielfalt bei der Erarbeitung alternativer Handlungsstrategien.

Mit der fachlichen Unterstützung von Traumapädagog*innen sollen Betroffene eine weitgehende persönliche Stabilisierung erreichen um ihre Ressourcen für die Erarbeitung von neuen Lebenskonzepten einsetzen zu können. Fachkräfte mit einer traumapädagogischen Zusatzausbildung bieten durch ihre Klarheit und Präsenz Menschen in belastetsten Lebenssituationen Halt und Orientierung und begleiten Klient*innen mit Fachlichkeit, Lebensfreude, Humor und eigener Selbstwirksamkeit auf ihrem Weg zu Selbstermächtigung.

ÜBERSICHT ÜBER DEN ZERTIFIKATSLEHRGANG

Der Zertifikatslehrgang richtet sich an alle Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, in der die Arbeit mit Menschen jeglichen Alters im Mittelpunkt steht und die bereits eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens drei Jahren vorweisen können. Die im Zertifikatslehrgang vermittelten Inhalte sind zu gleichen Teilen für die ambulante und auch stationäre Arbeit anwendbar.

Voraussetzungen (Nach den Empfehlungen der DeGPT und dem Fachverband Traumapädagogik)

Hochschul- und Fachhochschulabsolvent*innen mit psychologischen, pädagogischen und verwandten Abschlüssen, z. B. Psycholog*innen (Mag., Dr.) und Ärzt*innen ohne anerkannte psychotherapeutische Ausbildung (ohne Eintragung in die Psychotherapeutenliste), Dipl.- Pädagog*innen, Dipl.-Sozialarbeiter*innen oder Sozialarbeiter*innen mit Fachhochschulabschluss (Mag. FH) und Dipl.-Sozialpädagog*innen, Beratungslehrer*innen, Theolog*innen (Mag., Dr.), Soziolog*innen (Mag., Dr.), oder analoge Abschlüsse (BA, MA), oder abgeschlossene Berufsausbildung an einer berufsbildenden Schule mit Maturaabschluss oder Fachdiplom sozialadministrativer, erzieherischer oder pflegerischer Berufe (insbesondere Erzieher*innen, Pflegefachkräfte, Ergotherapeut*innen, Logopä*innen) Gefordert ist des Weiteren eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem relevanten Praxisfeld für alle Berufsgruppen; MusiktherapeutInnen mit staatlicher Anerkennung gemäß dem Musiktherapiegesetz (MuthG).

Ein Teilnahme am Zertifikatslehrgang, wenn die Voraussetzungen nicht oder nur teilweise erfüllt werden, ist nach Rücksprache mit der Fachleitung möglich. Dies wird im Abschlusszertifikat vermerkt.

Folgende Kompetenzen werden im Zertifikatslehrgang vermittelt

- Erkennen von biographischen Belastungsfaktoren und beachten der Auswirkungen auf den Betreuungsalltag sowie die weitere Fallplanung
- Erkennen und benennen von Symptomen von Traumafolgeerkrankungen und die Auswirkungen im Arbeitsalltag
- Stabilisieren und reorientieren von Klient*innen
- Anwenden einer traumapädagogischen Gesprächsführung
- Aufbauen und gestalten von traumapädagogischen Arbeitsbeziehungen
- Erkennen von Traumadynamiken und gestalten eines konstruktiven Umgangs damit
- Wahrnehmen der eigenen Grenzen und kompetenter Umgang mit Selbstfürsorge

DIE INHALTE

In insgesamt 8 Modulen werden die theoretischen Grundlagen und Methoden der Traumapädagogik und der Psychotraumatologie vermittelt. Im Vordergrund steht hierbei die praktische Anwendung der traumapädagogischen Methoden im pädagogischen Alltag. Die traumapädagogische Vertiefung erfolgt in den Fachbereichen Trauma-Sucht-AD(H)S und dem pädagogischen Umgang mit dissoziativen Störungen sowie der Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen. In der Vertiefung in der Traumazentrierten Fachberatung steht die schonende Traumafolgebearbeitung mit Ressourcenaktivierung und Biographiearbeit mit praktischen Übungen im Fokus.

Die Inhalte entsprechen dem Curriculum zur Qualifikation „Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ und sind durch die DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und den Fachverband Traumapädagogik zertifiziert. Informationen hierfür finden Sie auf www.degpt.de.

DIDAKTISCHER AUFBAU

Die Wissens- und Kompetenzvermittlung im Zertifikatslehrgang ruht auf drei Säulen.

PRÄSENZMODULE

In den jeweiligen Modulen werden in einem Dreischritt von Selbsterfahrung, Theorievermittlung und dem Einüben von praktischen Methoden die Inhalte der Traumapädagogik vermittelt. Methodisch greifen wir dabei auf Theorievorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie auf Rollenspiele zurück. Die Module sind thematisch in sich geschlossen und dennoch aufbauend angelegt. Ab dem dritten Modul wird zusätzlich dazu Fallsupervision im Gruppensetting angeboten.

PRAXISÜBUNGEN

Zwischen den Modulen des Zertifikatslehrgangs sind jeweils schriftliche Praxisübungen vorgesehen. Diese sind inhaltlich immer auf den im Lehrgang aktuell vermittelten Inhalt abgestimmt und sollen einen Wissenstransfer von der Theorie in die praktische Arbeit unterstützen.

Das Ziel der Praxisübungen ist nicht die Perfektion in der Durchführung, sondern vielmehr sollen sie im Rahmen der Weiterbildung die Möglichkeit bieten, traumapädagogische Methoden und Techniken auszuprobieren und aus diesen Erfahrungen zu lernen.

PEERGRUPPENARBEIT

Ab dem 1. Modul finden Sie sich in Peergruppen Teilnehmer*innen zusammen, die in dieser Konstellation bis zum Ende des Zertifikatslehrgangs zusammenbleiben. Für die Peergruppen erhalten Sie Arbeitsaufträge und haben somit die Möglichkeit gegenseitig Methoden und Übungen aus dem Lehrgang auszuprobieren, Praxisübungen zu reflektieren und sich gemeinsam bei Fragen zur Falldarstellung und Praxisprojekt zu unterstützen. Wann, wo und auf wie viele Einheiten aufgeteilt Sie sich treffen, können Sie innerhalb Ihrer Peergroup entscheiden. Für jedes Treffen ist ein Kurzprotokoll anzufertigen.

ANFORDERUNGEN FÜR EINEN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

Während des Zertifikatslehrgangs

- Die Teilnahme an allen 8 Modulen bei einer Pflichtanwesenheit von 90%. Sollte es aus diversen Gründen nicht möglich sein, die Mindestanwesenheit zu erfüllen, gibt es die Möglichkeit, das fehlende Modul an einem anderen Standort zu absolvieren.
- Für den Abschluss als Traumazentrierte/r Fachberater*in ist Modul 7 verpflichtend.
- Ausarbeitung und rechtzeitige Abgabe der Praxisübungen zwischen den Präsenzmodulen.
- Die erfolgreiche Durchführung und Protokollierung der Peergruppen.

Zertifizierung

- Voraussetzung für die Zertifizierung ist eine Projektvorstellung und eine anonymisierte Fallvorstellung (jeweils schriftlich und mündlich) durch den/die Kandidaten/in.
- Die schriftliche Dokumentation des Projektes und der anonymisierten Fallvorstellung eines/r Klient*in aus eigener Praxis erfolgt anhand eines vorgegebenen Schemas.
- Die anonymisierte Fallvorstellung und das Projekt sind durch ein Originaldokument erfolgen (z.B. Video, Tonband, Zeichnungen, Tagebuchnotizen o.Ä. der Klient/innen) zu belegen.
- Für die Zertifizierung in Traumazentrierter Fachberatung ist eine umfangreiche Fallvorstellung, die dem Weiterbildungsschwerpunkt entspricht, schriftlich und mündlich zu erbringen. Diese erfolgt anhand eines vorgegebenen Schemas durch das Institut.

Abschlussarbeiten

- Planung, Durchführung und Verschriftlichung einer praxisbezogenen Projektvorstellung im Ausmaß von 20 bis max. 25 Seiten.
- Erstellung einer schriftlichen Fallvorstellung eines/r Klient*in aus eigener Praxis entsprechend eines Leitfadens im Ausmaß von 10 bis max. 18 Seiten.

Mündliches Abschlusskolloquium

- Präsentation der Fallvorstellung (max. 10 Minuten) mit anschließenden inhaltlichen Fragen.
- Präsentation der Projektvorstellung (max. 10 Minuten) mit anschließenden inhaltlichen Fragen.
- Die Beantwortung von drei Theoriefragen aus einem Fragenkatalog

Sollte eine Teilnahme am Zertifizierungsmodul Ihrerseits nicht möglich sein, können Sie auf Eigenkosten einen von uns vorgegebenen Termin am Standort Gamlitz für Ihren Abschluss wählen.

DER ZERTIFIKATSLEHRGANG IN GAMLITZ / SÜDSTEIRISCHE WEINSTRASSE

Die berufsbegleitende Qualifikation in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung setzt sich aus 8 Präsenzmodulen, Intervention / Peergroup und einem Zertifizierungsmodul zusammen. Die Dauer des Zertifikatslehrgangs bietet Zeit, um die theoretischen Inhalte mit der eigenen Praxis zu verknüpfen, Übungen auszuprobieren und sie zu reflektieren. Für die Ausbildung einer traumapädagogischen Haltung und der Einübung sowie die Festigung einer traumapädagogischen Denk- und Handlungsweise ist eine Zeitspanne von mindestens einem Jahr von Vorteil.

Unterrichtszeiten

Module 1 - 4 (je 20,5 UE) Tag 1: 10:30 - 18:00 Uhr Tag 2: 09:00 - 17:00 Uhr	Module 5 – 7 (je 27 UE) Tag 1: 10:30 - 18:00 Uhr Tag 2: 09:00 - 18:00 Uhr Tag 3: 09:00 - 13:00 Uhr	Modul 8 - Zertifizierungsmodul (17 UE) Die jeweiligen Zeiten für die Zertifizierung werden individuell vereinbart.
--	--	--

DIE LEISTUNGEN

Unterrichtsmaterial

Sie erhalten die Unterrichtsmaterialien und Übungsblätter in digitaler Form vor jedem Modul zugesandt. Für alle schriftlich zu erbringenden Arbeiten (Fallvorstellung und Projektvorstellung) erhalten Sie zur Unterstützung Leitfäden und Richtlinien.

Supervision

Die im Curriculum vorgesehene Supervision im Ausmaß von 24 UE wird als Gruppensupervision ab dem dritten Präsenzmodul während der Unterrichtszeiten angeboten und mit dem sechsten Modul abgeschlossen. In den Modulen 3, 4, 5 und 6 sind jeweils 6 UE dafür vorgesehen.

Verpflegung (falls gebucht)

Bei den Präsenzmodulen sind Kaffee, Tee und kalte Getränke am Vormittag, ein reichhaltiges Mittagessen inklusive einem Getränk sowie Kaffee, Tee, kalte Getränke und Kuchen am Nachmittag im Seminarpreis enthalten. Sollten Sie keine Verpflegung gebucht haben, sind jegliche Konsumationen am Seminarort selbst zu begleichen.

Kosten

Die Lehrgangsgebühr beträgt insgesamt für alle 8 Module Euro 2.900,00 inkl. USt. und beinhaltet die für den Abschluss erforderliche Supervision in der Gruppe im Ausmaß von 24 UE.

Die Kosten für die gesamte Verpflegung (Getränke, Mittagessen, Kaffee/Tee und Kuchen) während den Lehrgangszeiten betragen Euro 480,00.

Für die Ausstellung des Zertifikates der DeGPT / Fachverband Traumapädagogik wird von der DeGPT eine Gebühr von Euro 50,00 eingehoben. Diese wird gesondert in Rechnung gestellt und beinhaltet neben dem Zertifikat auch die Eintragung ins Register der Traumapädagog*innen. Dies ergibt einen Gesamtpreis von Euro 3.430,00.

Sollten Sie keine Verpflegung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.

Der Zertifikatslehrgang wird unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen für die Bildungskarenz von Seiten des AMS anerkannt und umfasst 10 bzw. 16 Wochenstunden.

Bezahlung

Nach Ihrer Anmeldung für den Zertifikatslehrgang erhalten Sie eine Bestätigung und gesondert eine Rechnung mit den Kontodaten für die Einzahlung der Lehrgangsgebühr. Diese können Sie einmalig oder in drei Raten begleichen. Bitte geben Sie die gewünschte Zahlungsmodalität am Anmeldeformular an.

Stornierungen / Rücktrittsrecht nach KSchG

Die Anmeldung kann innerhalb von 7 Tagen nach Anmeldung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf muss in schriftlicher Form entweder an office@traumapaedagogik.at oder per Post an 8642 Gamlitz, Rechbauer Siedlung 480/1 erfolgen. Das Widerrufsrecht erlischt, wenn die 7-tägige Frist in den Weiterbildungszeitraum fällt.

Stornobedingungen für Seminare / Lehrgänge / In-House-Fortbildungen

Eine kostenlose Stornierung muss schriftlich bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Seminargebühr wird abzüglich einer Verwaltungsgebühr von € 20,00 zurückerstattet. Ab 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 100% der Seminargebühr von uns einbehalten, es sei denn, der/die Teilnehmer*in sorgt für eine Ersatzperson bzw. bei In-House Veranstaltungen für einen Ersatztermin.

Lehrgänge

Bei Abbruch bzw. einseitiger Beendigung von Lehrgängen durch den/die Teilnehmer*in stellen wir die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung. Diese wird bei einer Wiederaufnahme des Lehrganges gutgeschrieben. Bei Beendigung der Aus- und Weiterbildung durch den Veranstalter (öTPZ) werden die anteiligen Kosten für nichtabsolvierte Module rückerstattet.

Es empfiehlt sich der Abschluss einer Stornoversicherung für Notfälle (Krankheit/Verhinderung) unter:
www.europaeische.at/veranstaltungen/kursseminarkongress-stornoschutz



DER LEHRGANGSORT



Seminargasthof Eckbergerhof
Eckberg 22
8462 Gamlitz



Unkomplizierte Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln



Entfernung von
Graz - 47 min
Wien - 130 min

Selbstfürsorge ist uns wichtig! Daher haben wir als Lehrgangsort den Seminargasthof Eckbergerhof der Familie Ferlinz für Sie ausgewählt. Der Seminarort liegt mitten in der Natur und besticht durch eine gemütliche Arbeitsatmosphäre. Die Hauskultur ist geprägt von einer hohen Gastlichkeit, die typisch für die Südsteirische Weingegend mit ihren sanften Hügeln und unzähligen Weingärten ist. Persönliche Atmosphäre und professionelle Infrastruktur ergänzen einander und bieten eine gute Voraussetzung für Ihre Selbstfürsorge nach einem intensiven und produktiven Seminartag.

Sollten Sie eine Unterbringung im Eckberger Hof wünschen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an die Fam. Ferlinz unter der Telefonnummer +43 (0) 3453 – 2392 oder per Email an office@ferlinz.at für eine Reservierung. Gerne können auch wir Ihre Reservierung weiterleiten.

Weitere Informationen über den Eckberger Hof sowie den Seminarort finden Sie unter www.ferlinz.at.



Weitere Nächtigungsmöglichkeiten in der Umgebung:
Weingut Ludwigshof – www.ludwigshof.net
Weinhof Nekrep – www.weinhof-nekrep.at
oder auf www.suedsteiermark.com

© Eckbergerhof | www.ferlinz.at

TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG

Der Zertifikatslehrgang entspricht dem Curriculum zur Qualifikation „Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ der DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und dem Fachverband Traumapädagogik und wurde von der DeGPT sowie dem Fachverband Traumapädagogik zertifiziert.

MODUL 1 & 2

Grundlagen der Traumapädagogik

Jeweils 2 Seminartage, gesamt 41 UE

Konzepte der traumazentrierten Fachbereiche

- Geschichte des Traumakonzepts
- Anwendungsfelder der Traumapädagogik
- Abgrenzung zu anderen Fachbereichen

Einführung in die Psychotraumatologie

- Risikofaktoren für Traumatisierungen
- Akute und chronische Folgen von Traumatisierungen
- Spezifische Traumatisierungen
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen
- Diagnostik von Traumafolgestörungen und -erkrankungen
- Die Physiologie psychischer Traumatisierung / Die traumatische Zange

Grundlagen der Traumapädagogik in der Praxis

- Institutionelle Rahmenbedingungen: die Schaffung eines äußeren sicheren Ortes
- Dynamiken der fachlichen Beziehung - Übertragung / Gegenübertragung / Gegenreaktion
- Traumapädagogische Haltung

Traumapädagogische Diagnostik Teil 1

- Grundlagen und Voraussetzungen
- Erste Stabilisierungsübungen
- Traumaspezifische Anamnese
- Genogramm

MODUL 3 & 4

Traumapädagogische Bindungsgestaltung

Jeweils 2 Seminartage, gesamt 41 UE

Einführung in die traumapädagogische Bindungsgestaltung

- Bindungstheorien, Bindungstypen nach Mary Ainsworth und Bindungsstörungen nach Karl Heinz Brisch
- Traumapädagogischer Bindungsaufbau
- Traumapädagogische Beziehungsgestaltung
- Elterliche Feinfühligkeit und funktionale Nachbeelaterung
- Umgang mit Grenzen und Regeln
- Elternarbeit
- Traumadynamiken erkennen und konstruktiv bearbeiten
- Traumapädagogische Gesprächsführung

Traumapädagogische Diagnostik Teil 2

- Erfassung von Bindungstypen und Bindungsstörungen
- Adult Attachment Interview / Child Attachment Interview

Supervision

- Fallsupervision zu Fällen aus Ihrer Praxis im Gruppensetting zu 6 UE im Modul 3 und Modul 4

MODUL 5

Stabilisierung

3 Seminartage zu 27 UE

Psychische Stabilisierung

- Psychoedukation
- Arbeit am Selbstkonzept
- Skillstraining Modul Stresstoleranz

Körperliche Stabilisierung

- Gesundheitliche Stabilisierung / Körperschemastörungen
- Körperübungen
- Entspannungstechniken

Strategische Fallarbeit

- Methode der Fallbearbeitung für die Hilfeplanung

Supervision

- Fallsupervision zu Fällen aus Ihrer Praxis im Gruppensetting zu 6 UE

MODUL 6

Vertiefung Traumapädagogik: Pädagogische Arbeit mit dissoziativen Störungen, inneren Persönlichkeitsanteilen sowie AD(H)S und Suchterkrankungen

3 Seminartage, 27 UE

Dissoziative Störungen

- Pädagogischer Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dissoziativen Störungen
- Handlungsmöglichkeiten und Grenzen in der Arbeit mit dissoziativen Störungen
- Pädagogische Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen
- Versorgen des inneren Kindes

Trauma – Suchterkrankungen – AD(H)S

- Zusammenhang zwischen Traumatisierungen und Suchterkrankungen
- Pädagogischer Umgang mit Komorbiditäten

Traumaspesifische Krisenintervention

- Deeskalationsstrategien

Supervision

- Fallsupervision zu Fällen aus Ihrer Praxis im Gruppensetting zu 6 UE

MODUL 7

Vertiefung Traumzentrierte Fachberatung – schonende Traumafolgebearbeitung

3 Seminartage, 27 UE

Schonende Traumafolgebearbeitung

- Stabilisation vs. Bearbeitung von Traumafolgen
- Ressourcenaktivierung
- Biographiearbeit
- Übungen und Methoden der Traumazentrierten Fachberatung (Praxisteil)
- Vertiefung der traumapädagogischen Gesprächsführung
- Vertiefung und Korrektur der traumapädagogischen Haltung

Soziale Stabilisierung (aufbauend auf Modul 2)

- Der soziale Kosmos

Selbstfürsorge

- Psychohygiene der PädagogInnen in der Bindungsarbeit, Auswirkungen auf private Beziehungen

Zertifizierungsmodul

2 Seminartage, 17 UE

Mündliche Präsentation der Abschlussarbeiten / Abschlusskolloquium

ÜBERSICHT DER UNTERRICHTSEINHEITEN

Präsenzunterricht	180 UE
Enthaltene Supervision	20 UE
Praxisübungen	70 UE
Distance Learning / Peergruppe	80 UE
Verfassen der Abschlussarbeiten	150 UE
Vorbereitung Fall- und Projektvorstellung	20 UE

Gesamtumfang	470 UE
ECTS-Punkte	18 Punkte

ANMELDEFORMULAR GAMLITZ / SÜDSTEIRISCHE WEINSTRASSE 2025

Zertifikatslehrgang in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung

Termine:	Modul 1	19. - 20. Mai 2025
	Modul 2	23. - 24. Juni 2025
	Modul 3	03. - 04. September 2025
	Modul 4	06. - 07. Oktober 2025
	Modul 5	10. - 12. November 2025
	Modul 6	03. - 05. Dezember 2025
	Modul 7	11. - 13. März 2026
	Modul 8	07. - 08. Mai 2026



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

- Kosten: € 2.950 inkl. USt. ohne Verpflegung
 € 3.430 inkl. USt. mit Verpflegung

Lehrgangsort: Eckbergerhof, Eckberg 22, 8462 Gamlitz

Name: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf / Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

- Zahlungsmodalität: Gesamtrechnung
 Teilzahlung zu je 3 Ratenbeträgen

Unterkunft: Bitte reservieren Sie mir ein Zimmer zum Selbstkostenpreis direkt im Seminarhotel

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an. Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten. Ich habe die AGB des öTPZ gelesen und mit meiner Anmeldung akzeptiert. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ - Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, 8462 Gamlitz

SEMINAR

HERAUSFORDERUNG „PROBLEMKINDER/-JUGENDLICHE“

WIEN

20. MAI 2025

HERAUSFORDERUNG „PROBLEMKINDER/-JUGENDLICHE“ MIT DEN METHODEN DER TRAUMAPÄDAGOGIK ZUR SOZIAL-/PÄDAGOGISCHEN BETREUBARKEIT

Kinder und Jugendliche mit aggressiven und dissozialen Verhaltensweisen zählen zu den größten Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Pädagogik im Allgemeinen. Sie gelten als „problematisch“, sind unberechenbar und wirken unbetreubar. Ständig schwankt man in der pädagogischen Arbeit mit ihnen zwischen Verzweiflung, Hilflosigkeit und Kapitulation. Doch was macht diese Kinder und Jugendlichen wirklich so schwierig? Häufig ist ihre Biografie durch zahlreiche Traumarisikofaktoren geprägt und ihre frühkindliche Bindungserfahrung desorganisiert und desorientiert.

Die Methoden der Traumapädagogik bieten hierbei eine Möglichkeit, diese Kinder und Jugendliche zu erreichen und sie betreubar zu machen.

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Entwicklung von sogenannten „problematischen und systemsprengenden“ Kindern und Jugendlichen“. Es werden Fachwissen und im Alltag leicht anwendbare Methoden vermittelt, um der negativen Dynamik entgegenzuwirken. Zudem setzt sich dieses Seminar mit den Belastungsfaktoren für Sozial-/Pädagog*innen in der Beziehungsgestaltung auseinander und zeigt Methoden zur Entlastung auf.

INHALT

- Erkennen der Traumarisikofaktoren bei „Systemsprenger*innen“
- Bindungstypologie nach Mary Ainsworth und deren Bedeutung im pädagogischen Alltag
- Besonderheiten der Bindungsgestaltung bei „systemsprengenden“ Kindern und Jugendlichen
- Methoden der Deeskalation
- Übertragung / Gegenübertragung / Gegenreaktionen
- Umgang mit den Komorbiditäten Sucht, ADHS, Selbstverletzung und Straffälligkeit
- Belastungsfaktoren in der Beziehungsgestaltung
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit „problematischen“ Kindern und Jugendlichen

ZIELSETZUNG

- Methoden für die Beziehungsgestaltung bei „systemsprengenden“ Kindern und Jugendlichen
- Erkennen von Beziehungsdynamiken durch Übertragungen und Gegenreaktionen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Erarbeitung von Deeskalationsstrategien
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden/Arbeitsmaterialien



TERMIN

20. Mai 2025
09:00 – 17:00 Uhr
Seminarhotel Springer Schössl,
Tivoligasse 73, 1120 Wien



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe,
der Flexiblen Hilfen, Pädagog*innen im schu-
lischen Kontext, beratende und begleitende
Fachkräfte der mobilen Dienste, alle am
Thema interessierte Professionist*innen



KOSTEN

€ 190,- inkl. USt.

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden.
Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

DER SEMINARORT



Springer Schlossl



Entfernung von
Prater, Wien - 26 min
Graz - 125 min

Als Seminarort haben wir das Springer Schlossl für Sie ausgewählt. Der Seminarort liegt mitten in Wien und besticht durch eine gemütliche Arbeitsatmosphäre. Die Hauskultur ist geprägt von einer hohen Gastlichkeit. Persönliche Atmosphäre und professionelle Infrastruktur ergänzen einander und bieten eine gute Voraussetzung für Ihre Selbstfürsorge nach einem intensiven und produktiven Seminartag.

Sollten Sie eine Unterbringung im Springer Schlossl wünschen, geben Sie uns bitte zeitnah Bescheid, damit wir ein Zimmer für Sie reservieren können. Weitere Informationen über das Springer Schlossl sowie den Seminarort finden Sie unter www.springer-schloessl.at.



© Springer Schlossl | www.springer-schloessl.at

ANMELDEFORMULAR

Herausforderung „Problemkinder/-Jugendliche“ Mit den Methoden der Traumapädagogik zur pädagogische Betreubarkeit

Termin: 20. Mai 2025
Kosten: € 190,- inkl. USt.
Seminarort: Seminarhotel Springer Schössl, Tivoligasse 73, 1120 Wien

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Unterbringung: Nein
 Ja, bitte reservieren Sie ein Zimmer zum Selbstkostenpreis direkt im Seminarhotel

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ONLINE-WORKSHOP

**TRAUMATISIERTE KINDER IN DER
ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK
TEIL 1 - EINFÜHRUNG**

ONLINE VIA [ZOOM](#)

02. JUNI 2025

ONLINE WORKSHOP TRAUMATISIERTE KINDER IN DER ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK TEIL 1 - EINFÜHRUNG

Als Elementar-/Primärpädagog*in werden Sie mit vielerlei Verhaltensauffälligkeiten von Kindern konfrontiert. Manche Kinder zeigen sehr aggressives Verhalten oder wirken extrem zurückgezogen und andere wiederum fallen durch übertriebene Ängstlichkeit auf. Nicht immer reicht das erlernte Wissen, um mit herausfordernden Verhaltensweisen der Kinder umzugehen. Das pädagogische Fachpersonal steht vor der Herausforderung, den Bedürfnissen der Gruppe, des betroffenen Kindes und den Wünschen der Eltern gerecht zu werden. Ist auch noch die kindliche Seele betroffen, brauchen Sie besondere Kompetenzen, um wirklich Hilfe leisten zu können anstatt sich überfordert zu fühlen.

In diesem Seminar zeigen wir Ihnen, wie Sie Verhaltensauffälligkeiten aufgrund von Traumatisierungen erkennen und richtig zuordnen können. Sie bekommen viele Anregungen, traumatisierte Kinder mit traumapädagogischen Methoden zu begleiten und zu unterstützen.

INHALT

- Einführung in die Traumapädagogik und Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Beziehungsangebote für traumatisierte Kindern
- Innere Haltung bei traumatisierten Kindern
- Der Sichere Ort für traumatisierte Kindern und belastete Eltern-/teile
- Zahlreiche Praktische Übungen

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei traumatisierten Kindern
- Erkennen von Traumafaktoren
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Anwendung von grundlegenden traumapädagogischen Methoden
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden / Arbeitsmaterialien



TERMIN

02. Juni 2025
14:00 – 18:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Elementarpädagog*innen, Primärpädagog*innen, Kindergartenhelfer*innen, Horterzieher*innen, Tagesmütter/-väter, Schulassistent*innen, Mitarbeiter*innen in anderen pädagogischen Berufen



KOSTEN

€ 160,- inkl. USt.

Die Fortbildung wird im Sinne der Fortbildungsverpflichtung durch die Abteilung 6 Bildung des Landes Steiermark anerkannt.

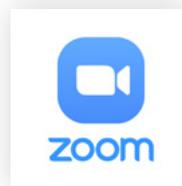
In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](#) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone.
www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

ONLINE WORKSHOP Traumatisierte Kinder in der Elementar- und Primärpädagogik TEIL 1 - EINFÜHRUNG

Termin: 02. Juni 2025 | 14:00 – 18:00 Uhr

Kosten: € 160,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ONLINE-WORKSHOP

**TRAUMATISIERTE KINDER IN DER
ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK
TEIL 2 - VERTIEFUNG**

ONLINE VIA [ZOOM](#)

12. JUNI 2025

ONLINE WORKSHOP TRAUMATISIERTE KINDER IN DER ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK TEIL 2 - VERTIEFUNG

Im 2. Teil des Online-Workshops erhalten Sie Fachwissen im Umgang mit Kindern mit Entwicklungs- und/oder Bindungs-traumatisierungen. Zudem beschäftigen wir uns mit der Bedeutung der Bindungstypologie nach Mary Ainsworth für den pädagogischen Alltag.

Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir auf Verhaltensauffälligkeiten aufgrund von Traumatisierungen insbesondere durch Ärger und Aggressionsstörungen und geben einen Einblick in die Komplexität von Posttraumatischen Belastungsstörungen und A(D)HS.

INHALT

- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Entwicklungstraumatisierungen
- Bindungstraumatisierungen
- Bedeutung des Bindungstyps nach Mary Ainsworth in der Begleitung von traumatisierten Kindern
- A(D)HS als Komorbidität der PTBS
- Hyperarousel als Symptom von unkontrollierten Wutausbrüchen
- Gruppendynamik durch traumatisierte Kinder

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Kindern
- Richtige Zuordnung der Symptome und Beobachtungen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Anwendung von grundlegenden Methoden
- Bewußtsein von Übertragungen durch traumatisierte Kinder



TERMIN

12. Juni 2025
14:00 – 18:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Elementarpädagogen*innen, Primärpä-
dagog*innen, Kindergartenhelfer*innen,
Hortenzieher*innen, Tagesmütter/-väter,
Schulassistent*innen, Mitarbeiter*innen
in anderen pädagogischen Berufen



KOSTEN

€ 160,- inkl. USt.

Die Fortbildung wird im Sinne der Fortbildungsverpflichtung durch die Abteilung 6 Bildung des Landes Steiermark anerkannt.

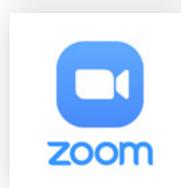
In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](#) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone.
www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

ONLINE WORKSHOP Traumatisierte Kinder in der Elementar- und Primärpädagogik TEIL 2 - VERTIEFUNG

Termin: 12. Juni 2025 | 14:00 – 18:00 Uhr

Kosten: € 160,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

SEMINAR

TRAUMAPÄDAGOGISCHES SKILLTRAINING

Modul Stresstoleranz

GRAZ

15. SEPTEMBER 2025

TRAUMAPÄDAGOGISCHES SKILLTRAINING - MODUL STRESSTOLERANZ

ABGELEITET AUS DEM DBT SKILLTRAINING

FÜR DEN PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

Eines der zentralen Symptome der PTBS ist die erhöhte Erregbarkeit (Hyperarousel). Hierbei können eine anhaltende übertriebene Schreckhaftigkeit, Reizbarkeit und Wutausbrüche, Konzentrationsschwierigkeiten und motorische Unruhe beobachtet werden, die sich bei Klient*Innen durch undifferenzierte Spannungszustände ausdrücken. Häufig kommt es damit einhergehend zu Impulsdurchbrüchen, Flashbacks, selbstverletzendem Verhalten oder suizidalen Krisen.

Das Modul Stresstoleranz aus dem DBT-Skillstraining soll den Klient*innen helfen, die inneren Spannungszustände differenziert zu erkennen, dabei auftretende Gefühle zuzuordnen und Auslöser für erhöhte Erregbarkeit wahrzunehmen.

In dieser Fortbildung geben wir praktische Anregungen, wie Sie das DBT Skillstraining mit Ihren Klient*innen beginnen und in den Alltag integrieren können. Zudem erhalten Sie einen Überblick über die wesentlichen Arbeitsblätter und deren korrekter Durchführung.

INHALT

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Symptome der Posttraumatischen Belastungsstörung im Alltag erkennen
- Einführung in das Modul Stresstoleranz
- Umsetzung des Modul Stresstoleranz aus dem Skillstraining im pädagogischen Alltag
- Praktische Übungen und Tipps für die Durchführung und Begleitung

ZIELSETZUNG

- Verständnis über die Grundlagen und Voraussetzungen zur Anwendung des Skilltrainings
- Anwendung von grundlegenden Arbeitsblättern zur Bearbeitung der Stresstoleranz im pädagogischen Alltag
- Umsetzung des Fachwissens in der Arbeit mit Klient*innen



TERMIN

15. September 2025
09:30 – 17:30 Uhr
Steiermarkhof, Ekkehard-Hauser-
Straße 33, 8052 Graz



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 190,- inkl. USt.
exkl. Nächtigung

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden.
Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

DER SEMINARORT



STEIERMARKHOF®
bilden. tagen. nächtigen.

Als Seminarort haben wir den Steiermarkhof für Sie ausgewählt. Der Seminarort liegt mitten in Graz und besticht durch eine gemütliche Arbeitsatmosphäre. Die Hauskultur ist geprägt von einer hohen Gastlichkeit. Persönliche Atmosphäre und professionelle Infrastruktur ergänzen einander und bieten eine gute Voraussetzung für Ihre Selbstfürsorge nach einem intensiven und produktiven Seminartag.

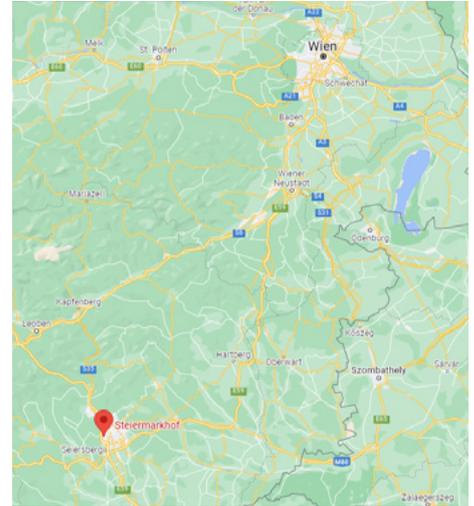
Sollten Sie eine Unterbringung im Steiermarkhof wünschen, geben Sie uns bitte zeitnah Bescheid, damit wir ein Zimmer für Sie reservieren können. Weitere Informationen über den Steiermarkhof sowie den Seminarort finden Sie unter www.steiermarkhof.at.



Virtuelle Tour
Online ansehen



Entfernung von
Graz Hbf - 13 min
Wien - 137 min



Steiermarkhof
Ekkehard-Hauer-Straße 33
8052 Graz



© Steiermarkhof | www.steiermarkhof.at

ANMELDEFORMULAR

Traumapädagogisches Skilltraining – Modul Stresstoleranz Abgeleitet aus dem DBT Skillstraining für den pädagogischen Alltag

Termin: 15. September 2025
Kosten: € 190,- inkl. USt., exkl. Nächtigung
Seminarort: Steiermarkhof, Ekkehard-Hauser-
Straße 33, 8052 Graz



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Unterbringung: Nein
 Ja, bitte reservieren Sie ein Zimmer zum Selbstkostenpreis direkt im Seminarhotel

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichisches Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ONLINE-SEMINAR

**WORKSHOP
GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN**

ONLINE VIA [ZOOM](#)

18. SEPTEMBER 2025

WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN ONLINE

Dieser Online-Workshop gibt einen Einblick in die Psychotraumatologie und vermittelt Fachwissen über Traumatisierungen und deren Folgen. Dieser Workshop soll Sozialpädagog*innen die Möglichkeit geben, einen Blick hinter die belastenden Verhaltensweisen von Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen zu erlangen, diese besser zu verstehen und die eigenen Gefühle gegenüber dem/der Klient*in neu zu ordnen.

INHALT

- Einführung in die Traumapädagogik und Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Posttraumatische Belastungsstörung als Diagnose
- Formen des Wiedererlebens bei traumatischen Erinnerungen

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen
- Erkennen von Traumafaktoren
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag



TERMIN

öTPZ Fortbildungskatalog 2025
09:00 – 14:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 160,- inkl. USt.

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

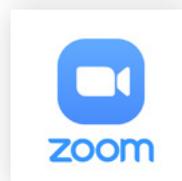


Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at



Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](#) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone.
www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

Workshop Grundwissen Trauma und die Folgen ONLINE

Termin: öTPZ Fortbildungskatalog 2025 | 09:00 – 14:00 Uhr

Kosten: € 160,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ONLINE-WORKSHOP

**TRAUMATISIERTE KINDER IN DER
ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK
TEIL 1 - EINFÜHRUNG**

ONLINE VIA [ZOOM](#)

06. OKTOBER 2025

ONLINE WORKSHOP TRAUMATISIERTE KINDER IN DER ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK TEIL 1 - EINFÜHRUNG

Als Elementar-/Primärpädagog*in werden Sie mit vielerlei Verhaltensauffälligkeiten von Kindern konfrontiert. Manche Kinder zeigen sehr aggressives Verhalten oder wirken extrem zurückgezogen und andere wiederum fallen durch übertriebene Ängstlichkeit auf. Nicht immer reicht das erlernte Wissen, um mit herausfordernden Verhaltensweisen der Kinder umzugehen. Das pädagogische Fachpersonal steht vor der Herausforderung, den Bedürfnissen der Gruppe, des betroffenen Kindes und den Wünschen der Eltern gerecht zu werden. Ist auch noch die kindliche Seele betroffen, brauchen Sie besondere Kompetenzen, um wirklich Hilfe leisten zu können anstatt sich überfordert zu fühlen.

In diesem Seminar zeigen wir Ihnen, wie Sie Verhaltensauffälligkeiten aufgrund von Traumatisierungen erkennen und richtig zuordnen können. Sie bekommen viele Anregungen, traumatisierte Kinder mit traumapädagogischen Methoden zu begleiten und zu unterstützen.

INHALT

- Einführung in die Traumapädagogik und Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Beziehungsangebote für traumatisierte Kindern
- Innere Haltung bei traumatisierten Kindern
- Der Sichere Ort für traumatisierte Kindern und belastete Eltern-/teile
- Zahlreiche Praktische Übungen

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei traumatisierten Kindern
- Erkennen von Traumafaktoren
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Anwendung von grundlegenden traumapädagogischen Methoden
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden / Arbeitsmaterialien



TERMIN

06. Oktober 2025
14:00 – 18:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Elementarpädagogen*innen, Primärpädagog*innen, Kindergartenhelfer*innen, Horterzieher*innen, Tagesmütter/-väter, Schulassistent*innen, Mitarbeiter*innen in anderen pädagogischen Berufen



KOSTEN

€ 160,- inkl. USt.

Die Fortbildung wird im Sinne der Fortbildungsverpflichtung durch die Abteilung 6 Bildung des Landes Steiermark anerkannt.

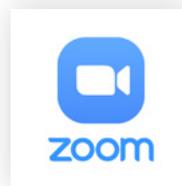
In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](#) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone.
www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

ONLINE WORKSHOP Traumatisierte Kinder in der Elementar- und Primärpädagogik TEIL 1 - EINFÜHRUNG

Termin: 06. Oktober 2025 | 14:00 – 18:00 Uhr

Kosten: € 160,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ZERTIFIKATSLEHRGANG

TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG

Zertifiziert durch die DeGPT und den Fachverband Traumapädagogik

GAMLITZ, SÜDSTEIRISCHE WEINSTRASSE

OKTOBER 2025 – OKTOBER 2026

TRAUMAPÄDAGOGIK

Traumapädagogik ist eine Methode, deren vorrangigstes Anliegen die Schaffung eines äußeren sicheren Ortes ist. Primär richtet sie sich dabei an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, denen bislang ein schützendes und sicheres soziales Umfeld gefehlt hat. Dieses fehlende Umfeld kann einerseits hinderlich für die Verarbeitung von belastenden Situationen und Ereignissen sein, andererseits aber auch selbst dafür verantwortlich sein.

Ein traumapädagogisches Setting bietet im jeweiligen Arbeitskontext größtmögliche Sicherheit und ermöglicht den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Kennenlernen von eigenen störenden Verhaltensweisen sowie das Erarbeiten von alternativen Handlungsmustern. Durch das Erleben eines äußeren sicheren Ortes minimieren sich Symptome, die auf Grund von Traumatisierungen entstanden sind.

Unter Anleitung und durch Unterstützung der Traumapädagog*innen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Lage, schrittweise einen inneren sicheren Ort aufzubauen. Dadurch gelingt die Distanzierung von traumatischen Erfahrungen, die die Grundlage für die Entwicklung neuer Lebenskonzepte darstellt. Die Förderung von Selbstachtsamkeit, Selbstwirksamkeit und Selbstkontrolle stehen hierbei im Mittelpunkt.

Dabei bedient sich die Traumapädagogik des traumarelevanten Wissens und der daraus abgeleiteten Interventionen der Disziplinen der Pädagogik, der Psychotherapie und der Psychotraumatologie.

DIE ROLLE VON TRAUMAPÄDAGOGINNEN UND TRAUMAPÄDAGOGEN

Traumapädagog*innen sorgen für sichere äußere Rahmenbedingungen um traumatisierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer aktuellen Lebenssituation zu entlasten. Sie bieten durch eine stabile Beziehung Sicherheit und fördern durch Klarheit, Transparenz und Partizipation das Verständnis und die Kompetenz im Umgang mit Regeln. Sie bieten Hilfeleistung bei der Einübung von sozialen Grundkompetenzen und fördern dadurch die Selbstwirksamkeit von Klient*innen. Traumapädagog*innen unterstützen Klient*innen ihre störenden Verhaltensweisen zu erkennen und helfen durch eine Methodenvielfalt bei der Erarbeitung alternativer Handlungsstrategien.

Mit der fachlichen Unterstützung von Traumapädagog*innen sollen Betroffene eine weitgehende persönliche Stabilisierung erreichen um ihre Ressourcen für die Erarbeitung von neuen Lebenskonzepten einsetzen zu können. Fachkräfte mit einer traumapädagogischen Zusatzausbildung bieten durch ihre Klarheit und Präsenz Menschen in belastetsten Lebenssituationen Halt und Orientierung und begleiten Klient*innen mit Fachlichkeit, Lebensfreude, Humor und eigener Selbstwirksamkeit auf ihrem Weg zu Selbstermächtigung.

ÜBERSICHT ÜBER DEN ZERTIFIKATSLEHRGANG

Der Zertifikatslehrgang richtet sich an alle Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, in der die Arbeit mit Menschen jeglichen Alters im Mittelpunkt steht und die bereits eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens drei Jahren vorweisen können. Die im Zertifikatslehrgang vermittelten Inhalte sind zu gleichen Teilen für die ambulante und auch stationäre Arbeit anwendbar.

Voraussetzungen (Nach den Empfehlungen der DeGPT und dem Fachverband Traumapädagogik)

Hochschul- und Fachhochschulabsolvent*innen mit psychologischen, pädagogischen und verwandten Abschlüssen, z. B. Psycholog*innen (Mag., Dr.) und Ärzt*innen ohne anerkannte psychotherapeutische Ausbildung (ohne Eintragung in die Psychotherapeutenliste), Dipl.-Pädagog*innen, Dipl.-Sozialarbeiter*innen oder Sozialarbeiter*innen mit Fachhochschulabschluss (Mag. FH) und Dipl.-Sozialpädagog*innen, Beratungslehrer*innen, Theolog*innen (Mag., Dr.), Soziolog*innen (Mag., Dr.), oder analoge Abschlüsse (BA, MA), oder abgeschlossene Berufsausbildung an einer berufsbildenden Schule mit Maturaabschluss oder Fachdiplom sozialadministrativer, erzieherischer oder pflegerischer Berufe (insbesondere Erzieher*innen, Pflegefachkräfte, Ergotherapeut*innen, Logopä*innen) Gefordert ist des Weiteren eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem relevanten Praxisfeld für alle Berufsgruppen; MusiktherapeutInnen mit staatlicher Anerkennung gemäß dem Musiktherapiegesetz (MuthG).

Eine Teilnahme an der Qualifikation, wenn die Voraussetzungen nicht oder nur teilweise erfüllt werden, ist nach Rücksprache mit der Fachleitung möglich. Dies wird im Abschlusszertifikat vermerkt.

Folgende Kompetenzen werden im Zertifikatslehrgang vermittelt:

- Erkennen von biographischen Belastungsfaktoren und beachten der Auswirkungen auf den Betreuungsalltag sowie die weitere Fallplanung
- Erkennen und benennen von Symptomen von Traumafolgeerkrankungen und die Auswirkungen im Arbeitsalltag
- Stabilisieren und reorientieren von Klient*innen
- Anwenden einer traumapädagogischen Gesprächsführung
- Aufbauen und Gestalten von traumapädagogischen Arbeitsbeziehungen
- Erkennen von Traumadynamiken und Gestalten eines konstruktiven Umgangs damit
- Wahrnehmen der eigenen Grenzen und kompetenter Umgang mit Selbstfürsorge

DIE INHALTE

In insgesamt 9 Modulen werden die theoretischen Grundlagen und Methoden der Traumapädagogik und der Psychotraumatologie vermittelt. Im Vordergrund steht hierbei die praktische Anwendung der traumapädagogischen Methoden im pädagogischen Alltag. Die traumapädagogische Vertiefung erfolgt in den Fachbereichen Trauma-Sucht-AD(H)S und dem pädagogischen Umgang mit dissoziativen Störungen sowie der Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen. In der Vertiefung in der Traumazentrierten Fachberatung steht die schonende Traumafolgebearbeitung mit Ressourcenaktivierung und Biographiearbeit mit praktischen Übungen im Fokus.

Die Inhalte entsprechen dem Curriculum zur Qualifikation „Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ und sind durch die DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und dem Fachverband Traumapädagogik zertifiziert. Informationen hierfür finden Sie auf www.degpt.de.

DIDAKTISCHER AUFBAU

Die Wissens- und Kompetenzvermittlung im Zertifikatslehrgang ruht auf drei Säulen.

PRÄSENZMODULE

In den jeweiligen Modulen werden in einem Dreischritt von Selbsterfahrung, Theorievermittlung und dem Einüben von praktischen Methoden die Inhalte der Traumapädagogik vermittelt. Methodisch greifen wir dabei auf Theorievorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie auf Rollenspiele zurück. Die Module sind thematisch in sich geschlossen und dennoch aufbauend angelegt. Ab dem dritten Modul wird zusätzlich dazu Fallsupervision im Gruppensetting angeboten.

PRAXISÜBUNGEN

Zwischen den Modulen des Zertifikatslehrgangs sind jeweils schriftliche Praxisübungen vorgesehen. Diese sind inhaltlich immer auf den im Lehrgang aktuell vermittelten Inhalt abgestimmt und sollen einen Wissenstransfer von der Theorie in die praktische Arbeit unterstützen.

Das Ziel der Praxisübungen ist nicht die Perfektion in der Durchführung, sondern vielmehr sollen sie im Rahmen der Weiterbildung die Möglichkeit bieten, traumapädagogische Methoden und Techniken auszuprobieren und aus diesen Erfahrungen zu lernen.

PEERGRUPPENARBEIT

Ab dem 1. Modul finden Sie sich in Peergruppen Teilnehmer*innen zusammen, die in dieser Konstellation bis zum Ende des Zertifikatslehrgangs zusammenbleiben. Für die Peergruppen erhalten Sie Arbeitsaufträge und haben somit die Möglichkeit gegenseitig Methoden und Übungen aus dem Lehrgang auszuprobieren, Praxisübungen zu reflektieren und sich gemeinsam bei Fragen zur Falldarstellung und Projektarbeit zu unterstützen. Wann, wo und auf wie viele Einheiten aufgeteilt Sie sich treffen, können Sie innerhalb Ihrer Peergroup entscheiden. Für jedes Treffen ist ein Kurzprotokoll anzufertigen.

ANFORDERUNGEN FÜR EINEN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

Während des Zertifikatslehrgangs

- Die Teilnahme an allen 9 Modulen bei einer Pflichtanwesenheit von 90%. Sollte es aus diversen Gründen nicht möglich sein, die Mindestanwesenheit zu erfüllen, gibt es die Möglichkeit, das fehlende Modul an einem anderen Standort zu absolvieren.
- Für den Abschluss als Traumazentrierte/r Fachberater*in ist Modul 8 verpflichtend.
- Ausarbeitung und rechtzeitige Abgabe der vorgegebenen Praxisübungen zwischen den Präsenzmodulen.
- Die erfolgreiche Durchführung und Protokollierung der Peergruppen.

Zertifizierung durch die DeGPT und den FV Traumapädagogik

- Voraussetzung für die Zertifizierung durch die DeGPT und den Fachverband Traumapädagogik ist eine Projektarbeit und eine anonymisierte Falldarstellung (jeweils schriftlich und mündlich) durch den/die Absolvent*in.
- Die schriftliche Dokumentation des Projektes und der anonymisierten Falldarstellung eines/r Klient/in aus eigener Praxis erfolgt anhand eines vorgegebenen Schemas.
- Die anonymisierte Falldarstellung und das Projekt sind durch ein Originaldokument erfolgen (z.B. Video, Tonband, Zeichnungen, Tagebuchnotizen o.Ä. der Klient/innen) zu belegen.
- Für die Zertifizierung in Traumazentrierter Fachberatung ist eine umfangreiche Falldarstellung, die dem Weiterbildungsschwerpunkt entspricht, schriftlich und mündlich zu erbringen. Diese erfolgt anhand eines vorgegebenen Schemas durch das Institut.

Abschlussarbeiten

- Planung und Verschriftlichung einer praxisbezogenen Projektarbeit im Ausmaß von 20 bis max. 25 Seiten.
- Erstellung einer schriftlichen Falldarstellung eines/r Klient*in aus eigener Praxis entsprechend eines Leitfadens im Ausmaß von 10 bis max. 18 Seiten.

Mündliches Abschlusskolloquium

- Präsentation der Falldarstellung (max. 10 Minuten) mit anschließenden inhaltlichen Fragen.
- Präsentation der Projektarbeit (max. 10 Minuten) mit anschließenden inhaltlichen Fragen.
- Die Beantwortung von drei Theoriefragen aus einem zur Verfügung gestellten Fragenkatalog

Sollte eine Teilnahme am Zertifizierungsmodul Ihrerseits nicht möglich sein, können Sie auf Eigenkosten einen von uns vorgegebenen Termin für Ihren Abschluss wählen. Hier wird eine Gebühr von € 30,00 eingehoben.

DER ZERTIFIKATSLEHRGANG IN GAMLITZ / SÜDSTEIRISCHE WEINSTRASSE

Die berufsbegleitende Qualifikation in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung setzt sich aus 8 Präsenzmodulen, Intervention/Peergroup und einem Zertifizierungsmodul zusammen. Die Dauer des Zertifikatslehrgangs bietet Zeit, um die theoretischen Inhalte mit der eigenen Praxis zu verknüpfen, Übungen auszuprobieren und sie zu reflektieren. Für die Ausbildung einer traumapädagogischen Haltung und der Einübung sowie die Festigung einer traumapädagogischen Denk- und Handlungsweise ist eine Zeitspanne von mindestens einem Jahr von Vorteil.

Unterrichtszeiten

Module 1 – 6 und Modul 8 (je 20 UE) Tag 1: 10:00 - 17:30 Uhr Tag 2: 09:00 - 17:00 Uhr	Modul 7 (15 UE) Tag 1: 10:00 - 17:30 Uhr Tag 2: 09:00 - 13:00 Uhr	Modul 9 – Zertifizierungsmodul (20 UE) Die jeweiligen Zeiten für die Zertifizierung werden individuell vereinbart.
--	--	--

DIE LEISTUNGEN

Unterrichtsmaterial

Sie erhalten die Unterrichtsmaterialien und Übungsblätter in digitaler Form vor jedem Modul zugesandt. Für alle schriftlich zu erbringenden Arbeiten (Fallvorstellung und Projektvorstellung) erhalten Sie zur Unterstützung Leitfäden und Richtlinien.

Supervision

Die im Curriculum der DeGPT/dem FV Traumapädagogik vorgesehene Supervision eigener Fälle im Ausmaß von 24 UE wird als Gruppensupervision während der Unterrichtszeiten angeboten und ist in den Lehrgang integriert.

Verpflegung

Bei den Präsenzmodulen sind Kaffee, Tee und kalte Getränke am Vormittag und am Nachmittag im Seminarpreis enthalten.

Kosten

Die Lehrgangsgebühr beträgt insgesamt für alle 9 Module Euro 3.050,00 inkl. USt. und beinhaltet die für den Abschluss erforderliche Supervision in der Gruppe im Ausmaß von 24 UE.

Für die Ausstellung des Zertifikates der DeGPT/Fachverband Traumapädagogik wird von der DeGPT eine Gebühr von Euro 50,00 eingehoben, welche in der Lehrgangsgebühr enthalten ist.

Bezahlung

Nach Ihrer Anmeldung für den Zertifikatslehrgang erhalten Sie eine Bestätigung und gesondert eine Rechnung mit den Kontodaten für die Einzahlung der Lehrgangsgebühr. Diese können Sie einmalig oder in drei Raten begleichen. Bitte geben Sie die gewünschte Zahlungsmodalität am Anmeldeformular an.

Bildungskarenz

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen betreffend Bildungskarenz und Förderungen beim AMS oder anderen Förderstellen in Ihrem Bundesland.

Selbstständigkeit

Bitte beachten Sie die gesetzlichen Voraussetzungen zur Anmeldung eines Gewerbes im Sinne einer Beratungstätigkeit. Der Zertifikatslehrgang erfüllt nicht die Voraussetzungen zur Gewerbeberechtigung, da er eine Zusatzqualifikation für bestehende Professionen darstellt.

Stornierungen / Rücktrittsrecht nach KSchG

Die Anmeldung kann innerhalb von 7 Tagen nach Anmeldung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf muss in schriftlicher Form entweder an office@traumapaedagogik.at oder per Post an 8642 Gamlitz, Eckberg 43 erfolgen. Das Widerrufsrecht erlischt, wenn die 7-tägige Frist in den Weiterbildungszeitraum fällt.

Stornobedingungen für Seminare / Lehrgänge / In-House-Fortbildungen

Eine kostenlose Stornierung muss schriftlich bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Seminargebühr wird abzüglich einer Verwaltungsgebühr von € 20,00 zurückerstattet. Ab 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 100% der Seminargebühr von uns einbehalten, es sei denn, der/die Teilnehmer*in sorgt für eine Ersatzperson bzw. bei In-House Veranstaltungen für einen Ersatztermin.

Lehrgänge

Bei Abbruch bzw. einseitiger Beendigung von Lehrgängen durch den/die Teilnehmer*in stellen wir die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung. Diese wird bei einer Wiederaufnahme des Lehrganges gutgeschrieben. Bei Beendigung der Aus- und Weiterbildung durch den Veranstalter (öTPZ) werden die anteiligen Kosten für nichtabsolvierte Module rückerstattet.

Es empfiehlt sich der Abschluss einer Stornoversicherung für Notfälle (Krankheit/Verhinderung) unter:
www.europaeische.at/veranstaltungen/kursseminarkongress-stornoschutz



DER LEHRGANGSORT



Seminargasthof Eckbergerhof
Eckberg 22
8462 Gamlitz



Unkomplizierte Anreise mit
öffentlichen Verkehrsmitteln

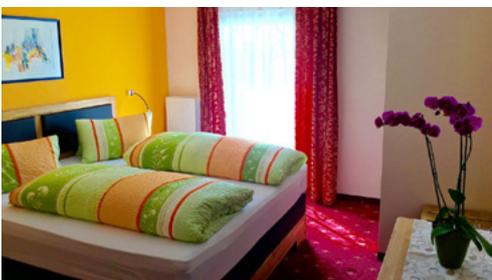


Entfernung von
Graz - 47 min
Wien - 130 min

Selbstfürsorge ist uns wichtig! Daher haben wir als Lehrgangsort den Seminargasthof Eckbergerhof der Familie Ferlinz für Sie ausgewählt. Der Seminarort liegt mitten in der Natur und besticht durch eine gemütliche Arbeitsatmosphäre. Die Hauskultur ist geprägt von einer hohen Gastlichkeit, die typisch für die Südsteirische Weingegend mit ihren sanften Hügeln und unzähligen Weingärten ist. Persönliche Atmosphäre und professionelle Infrastruktur ergänzen einander und bieten eine gute Voraussetzung für Ihre Selbstfürsorge nach einem intensiven und produktiven Seminartag.

Sollten Sie eine Unterbringung im Eckbergerhof wünschen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an die Fam. Ferlinz unter der Telefonnummer +43 (0) 3453 – 2392 oder per Email an office@ferlinz.at für eine Reservierung. Gerne können auch wir Ihre Reservierung weiterleiten.

Weitere Informationen über den Eckberger Hof sowie den Seminarort finden Sie unter www.ferlinz.at.



Weitere Nächtigungsmöglichkeiten in der Umgebung:
Weingut Ludwigshof – www.ludwigshof.net
Weinhof Nekrep – www.weinhof-nekrep.at
oder auf www.suedsteiermark.com

© Eckbergerhof | www.ferlinz.at

Curriculum

TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG MIT SCHWERPUNKT TRAUMAPÄDAGOGIK

Der Zertifikatslehrgang entspricht dem Curriculum zur Qualifikation „Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ der DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und dem Fachverband Traumapädagogik und wurde von der DeGPT sowie dem Fachverband Traumapädagogik zertifiziert.

MODUL 1

Grundlagen der Psychotraumatologie

2 Seminartage 20 UE

Konzepte der traumazentrierten Fachbereiche

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Geschichte des Traumakonzepts
- Anwendungsfelder der Traumapädagogik
- Abgrenzung zu anderen Fachbereichen

Einführung in die Psychotraumatologie

- Die Physiologie psychischer Traumatisierung / Die traumatische Zange
- Risikofaktoren für Traumatisierungen
- Akute und chronische Folgen von Traumatisierungen
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen
- Klassifizierung und Diagnostik von Traumafolgestörungen und -erkrankungen nach IDC-11 und DSM 5
- Spezifische Traumatisierungen

Praxisteil

- Prozessplanung traumasensibler Arbeit durch Verknüpfung der Theorie anhand von Fallbeispielen aus der Gruppe mit der Methode der Strategischen Fallarbeit
- Erarbeitung einer Sozialanamnese und einem Genogramm als Basis der traumaspezifischen Anamnese
- Vorstellung traumabezogener Diagnose-Verfahren

MODUL 2

Grundlagen der Traumapädagogik

2 Seminartage 20 UE

Grundlagen der Traumapädagogik in der Praxis

- Entwicklung und Vermittlung einer traumasensiblen Haltung
- Dynamiken traumabezogener Übertragungen und Gegenübertragung
- Auswirkungen von traumabezogenen Beziehungsdynamiken auf die fachliche Arbeit
- Konzept der Pädagogik des sicheren Ortes
- Institutionelle Rahmenbedingungen für eine traumaspezifische Arbeit
- Wechselwirkung von Traumafolgen und Gruppendynamik

Praxisteil

- Erarbeitung einer traumabezogenen Haltung durch Reflexion eigener Fälle aus der Gruppe
- Selbstreflexion im Umgang mit traumabezogenen Beziehungsdynamiken
- Reflexion eigener Emotionen im Umgang mit traumatisierten Klient*innen

MODUL 3

Traumapädagogische Beziehungs- und Bindungsgestaltung

2 Seminartage 20 UE

Einführung in die traumapädagogische Beziehungs- und Bindungsgestaltung

- Bindungstheorie nach John Bowlby
- Bindungstypen nach Mary Ainsworth und deren Bedeutung für die Traumapädagogik
- Bindungsstörungen nach ICD-11
- Bindungsstörungen nach Karl Heinz Brisch
- Frühkindliche Entwicklungs- und Bindungstraumatisierungen

Praxisteil

- Erfassung des Bindungstypes nach M. Ainsworth und Erkennen von Bindungsstörungen anhand von Fallbeispielen aus der Gruppe mit der Methode der Strategischen Fallarbeit
- Erfassung früher Bindungserfahrungen auf Basis des AAI oder CAI - Adult Attachment Interview / Child Attachment Interview
- Transfer des Fachwissens in den pädagogischen Alltag
- Supervision eigener Fälle im Gruppensetting

MODUL 4

Konzepte traumapädagogischer Beziehungsarbeit

2 Seminartage 20 UE

Traumasesibler Beziehungsaufbau und Bindungsgestaltung

- Beziehungsaufbau- und Gestaltung unter Berücksichtigung traumaspezifischer Beziehungsdynamiken und der eigenen Bindungsrepräsentation
- Elterliche Feinfühligkeit und funktionale Nachbeelterung als Basis einer sicheren Bindung
- Co-Regulation nach Dorothea Weinberg
- Arbeit am Selbstkonzept durch Förderung der Selbstregulation, Selbstwirksamkeit und Selbstermächtigung
- Traumasesible Elternarbeit
- Traumapädagogische Gesprächsführung

MODUL 5

Stabilisierung und Affektregulation

2 Seminartage zu 20 UE

Psychische Stabilisierung

- Psychoedukation
- Einführung in das DBT-Skillstraining
- Vorstellen des Modul Stresstoleranz und des Modul Umgang mit Gefühlen
- Spannungsregulierung und Spannungsskala
- Selbstregulation und Selbstkontrolle
- Arbeit mit inneren Glaubenssätzen

Körperliche Stabilisierung

- Gesundheitliche Stabilisierung / Körperschemastörungen
- Körperübungen und Entspannungstechniken

Praxisteil

- Fallsupervision zu Fällen aus der eigenen Praxis im Gruppensetting
- Erproben ausgewählter Techniken des DBT-Skillstraining

MODUL 6

Pädagogische Arbeit mit dissoziativen Störungen, inneren Persönlichkeitsanteilen sowie Komorbiditäten

2 Seminartage 20 UE

Dissoziative Störungen

- Diagnostik von dissoziativen Störungen
- Theorie der strukturellen Dissoziation
- Zuordnung von emotionalen Persönlichkeitsanteilen
- Umgang mit Täterintrojekten
- Pädagogische Handlungsmöglichkeiten und Grenzen in der Arbeit mit dissoziativen Störungen

Trauma – Suchterkrankungen – und andere Komorbiditäten

- Zusammenhang zwischen Traumatisierungen und Suchterkrankungen
- Pädagogischer Umgang mit Komorbiditäten

Praxisteil

- Fallsupervision zu Fällen aus Ihrer Praxis im Gruppensetting anhand der Methode der Strategischen Fallarbeit
- Erstellen einer inneren Landkarte
- Zweck und Botschaft von inneren Persönlichkeitsanteilen

MODUL 7

Methoden der Traumapädagogik

2 Seminartage 20 UE

Trauma – Suchterkrankungen – und andere Komorbiditäten

- Zusammenhang zwischen Traumatisierungen und Suchterkrankungen
- Pädagogischer Umgang mit Komorbiditäten

Traumapädagogik in der Praxis

- Fallsupervision zu Fällen aus Ihrer Praxis im Gruppensetting anhand der Methode der Strategischen Fallarbeit mit Fokus auf traumapädagogische Methoden und Interventionen
- Erproben von ausgewählten Methoden für den pädagogischen Alltag
- Möglichkeiten der Krisenintervention und Deeskalation
- Vertiefung der traumapädagogischen Gesprächsführung
- Vertiefung und Korrektur der traumapädagogischen Haltung

MODUL 8

Traumzentrierte Fachberatung

2 Seminartage 20 UE

Traumaspesifische Beratung und Begleitung

- Überblick zu traumazentrierten Handlungsfeldern
- Abgrenzung zu anderen Professionen
- Umgang mit Traumaverarbeitungsprozessen in verschiedenen traumazentrierten Handlungsfeldern
- Unterstützung/Begleitung spontaner Traumaverarbeitungsprozesse
- Distanzierungs- und Stabilisierungstechniken
- Arbeit mit äußeren und inneren Ressourcen

Selbstfürsorge

- Selbstwahrnehmung, Selbstkontrolle
- Selbstfürsorge als Selbst-Wertschätzung und zur Verhinderung von Traumadynamiken
- Belastungsanalyse (Selbstdiagnose von Stress, Burn-out und sekundärer Traumatisierung)

MODUL 9

Abschlusskolloquium und Zertifizierung

2 Seminartage 20 UE

Mündliche Präsentation der schriftlichen Abschlussarbeiten / Abschlusskolloquium

STUNDENAUFSTELLUNG

Präsenzunterricht	180 UE a 45 min
Supervision	24 UE a 45 min
Praxisübungen	70 UE a 60 min
Distance Learning / Peergruppen	60 UE a 60 min
Verfassen von Abschlussarbeiten	150 UE a 60 min
Vorbereitung mündliches Abschlusskolloquium	30 UE a 60 min

Gesamtumfang	463 UE
ECTS-Punkte	18 ECTS

ANMELDEFORMULAR GAMLITZ / SÜDSTEIRISCHE WEINSTRASSE 2025

Zertifikatslehrgang in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung

Termine:	Modul 1	08. - 09. Oktober 2025
	Modul 2	05. - 06. November 2025
	Modul 3	26. - 27. Jänner 2026
	Modul 4	23. - 24. Februar 2026
	Modul 5	16. - 17. März 2026
	Modul 6	13. - 14. April 2026
	Modul 7	18. - 19. Mai 2026
	Modul 8	15. - 16. Juni 2026
	Modul 9	07. - 08. Oktober 2026



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

Kosten: € 3.050,00 inkl. USt.

Lehrgangsort: Eckbergerhof, Eckberg 22, 8462 Gamlitz

Name: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf / Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Zahlungsmodalität: Gesamtrechnung
 Teilzahlung zu je 3 Ratenbeträgen

Unterkunft: Bitte reservieren Sie mir ein Zimmer zum Selbstkostenpreis direkt im Seminarhotel

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an. Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten. Ich habe die AGB des öTPZ gelesen und mit meiner Anmeldung akzeptiert. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ - Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, 8462 Gamlitz

ONLINE-WORKSHOP

**TRAUMATISIERTE KINDER IN DER
ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK
TEIL 2 - VERTIEFUNG**

ONLINE VIA [ZOOM](#)

16. OKTOBER 2025

ONLINE WORKSHOP TRAUMATISIERTE KINDER IN DER ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK TEIL 2 - VERTIEFUNG

Im 2. Teil des Online-Workshops erhalten Sie Fachwissen im Umgang mit Kindern mit Entwicklungs- und/oder Bindungs-traumatisierungen. Zudem beschäftigen wir uns mit der Bedeutung der Bindungstypologie nach Mary Ainsworth für den pädagogischen Alltag.

Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir auf Verhaltensauffälligkeiten aufgrund von Traumatisierungen insbesondere durch Ärger und Aggressionsstörungen und geben einen Einblick in die Komplexität von Posttraumatischen Belastungsstörungen und A(D)HS.

INHALT

- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Entwicklungstraumatisierungen
- Bindungstraumatisierungen
- Bedeutung des Bindungstyps nach Mary Ainsworth in der Begleitung von traumatisierten Kindern
- A(D)HS als Komorbidität der PTBS
- Hyperarousel als Symptom von unkontrollierten Wutausbrüchen
- Gruppendynamik durch traumatisierte Kinder

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Kindern
- Richtige Zuordnung der Symptome und Beobachtungen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Anwendung von grundlegenden Methoden
- Bewußtsein von Übertragungen durch traumatisierte Kinder



TERMIN

16. Oktober 2025
14:00 – 18:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Elementarpädagogen*innen, Primärpä-
dagog*innen, Kindergartenhelfer*innen,
Hortlerzieher*innen, Tagesmütter/-väter,
Schulassistent*innen, Mitarbeiter*innen
in anderen pädagogischen Berufen



KOSTEN

€ 160,- inkl. USt.

Die Fortbildung wird im Sinne der Fortbildungsverpflichtung durch die Abteilung 6 Bildung des Landes Steiermark anerkannt.

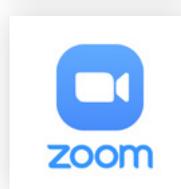
In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter www.traumapaedagogik.at

Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](https://zoom.us) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone. www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

ONLINE WORKSHOP Traumatisierte Kinder in der Elementar- und Primärpädagogik TEIL 2 - VERTIEFUNG

Termin: 16. Oktober 2025 | 14:00 – 18:00 Uhr

Kosten: € 160,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ONLINE-SEMINAR

**WORKSHOP
GRUNDWISSEN TRAUMA UND BINDUNG**

ONLINE VIA [ZOOM](#)

17. OKTOBER 2025

WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND BINDUNG ONLINE

Dieser Online-Workshop gibt einen Einblick in die Psychotraumatologie und vermittelt Fachwissen über die Folgen in Bezug auf das Bindungsverhalten von traumatisierten Menschen. Im Hintergrund stehen oftmals frühkindliche destruktive Bindungserfahrungen, die geprägt wurden durch mangelnden Schutz, emotionale Überforderung und fehlenden Halt durch die Bindungspersonen. Dies führt bei den Betroffenen zu einem Beziehungswechselspiel zwischen der Angst, verlassen zu werden und der Angst, verlassen zu sein. Dahingehend werden im Workshop Möglichkeiten aufgezeigt, wie es gelingen kann, dass frühe Traumatisierungen durch adäquate Bindungsangebote heilen können.

INHALT

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Erkennen der Bindungsrepräsentation durch Traumarisikofaktoren
- Einführung in die Bindungstheorie nach John Bolby
- Bindungstypologie nach Mary Ainsworth und deren Bedeutung im pädagogischen Alltag
- Bindungsstörungen nach Karl Heinz Brisch
- Besonderheiten der Bindungsgestaltung bei bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Übertragung / Gegenübertragung / Gegenreaktionen

ZIELSETZUNG

- Methoden für die Beziehungsgestaltung bei bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Erkennen von Beziehungsdynamiken durch Übertragungen und Gegenreaktionen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag



TERMIN

öTPZ Fortbildungskatalog 2025
09:00 – 14:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 160,- inkl. USt.

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

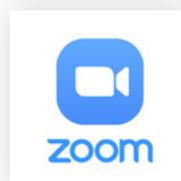


Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at



Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](#) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone.
www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

Workshop Grundwissen Trauma und Bindung ONLINE

Termin: öTPZ Fortbildungskatalog 2025 | 09:00 – 14:00 Uhr

Kosten: € 160,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ONLINE-SEMINAR

**WORKSHOP
GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN**

ONLINE VIA [ZOOM](#)

07. NOVEMBER 2025

WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN ONLINE

Dieser Online-Workshop gibt einen Einblick in die Psychotraumatologie und vermittelt Fachwissen über Traumatisierungen und deren Folgen. Dieser Workshop soll Sozialpädagog*innen die Möglichkeit geben, einen Blick hinter die belastenden Verhaltensweisen von Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen zu erlangen, diese besser zu verstehen und die eigenen Gefühle gegenüber dem/der Klient*in neu zu ordnen.

INHALT

- Einführung in die Traumapädagogik und Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Posttraumatische Belastungsstörung als Diagnose
- Formen des Wiedererlebens bei traumatischen Erinnerungen

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen
- Erkennen von Traumafaktoren
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag



TERMIN

07. November 2025
09:00 – 14:00 Uhr
Online via [Zoom](#)



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen



KOSTEN

€ 165,- inkl. USt.

In-House Fortbildung:

Dieses Seminar kann auch als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.

INFO UND ANMELDUNG

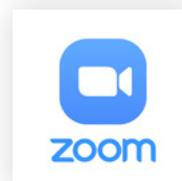


Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at



Für die Teilnahme benötigen Sie das kostenlose Programm [Zoom](#) für Ihren Computer, Ihr Tablet oder Smartphone.
www.zoom.us/download

ANMELDEFORMULAR

Workshop Grundwissen Trauma und die Folgen ONLINE

Termin: 07. November 2025 | 09:00 – 14:00 Uhr

Kosten: € 165,- inkl. USt.

Teilnahme: Online via [Zoom](#)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Rechnungsanschrift: Firmenanschrift Private Anschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an.
Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten.
Ich habe die AGB des öTPZ zur Kenntnis genommen. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ-Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

IN-HOUSE

DIE FLUCHT IST ZU ENDE, DAS TRAUMA BLEIBT

IN-HOUSE SCHULUNG

NACH VEREINBARUNG

DIE FLUCHT IST ZU ENDE, DAS TRAUMA BLEIBT

TRAUMAFOLGE-ERKRANKUNGEN BEI MIGRATION UND UMF

Immer öfters begegnet man in der sozialen Arbeit Menschen, die direkt oder indirekt an den Folgen von Flucht und Migration leiden bzw. durch Erfahrungen von Gewalt und Krieg traumatisiert wurden.

Dadurch zeigen die Betroffenen oft Verhaltensweisen, die auch Helfer*innen auf eine Belastungsprobe stellen. Aggressive Re-inszenierungen des Erlebten durch Flucht und Krieg, starke depressive Verhaltensweisen und schwer zu erklärende Stimmungsschwankungen sind hierbei nur einige Symptome, die auf eine Traumafolge-Erkrankung hinweisen.

Der Wille, die Betroffenen begleiten und unterstützen zu wollen, reicht hierbei leider nicht immer aus. Professionell beratende, unterstützende und/oder begleitende Fachkräfte benötigen fachspezifische Kenntnisse sowie ein Verständnis für die Folgen sequenzieller Traumatisierungen, da hierdurch Betroffene ihr Traumaerlebnis besser nachvollziehen können und so die Traumabewältigung beschleunigt werden kann. Mit der fachlichen Unterstützung sollen Betroffene eine weitgehende persönliche Stabilisierung erreichen, um ihre Ressourcen für die Erarbeitung von neuen Lebenskonzepten einsetzen zu können.

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Auswirkungen von Traumafolge-Erkrankungen und vermittelt Methoden für den praktischen Alltag, damit die Betroffenen die Kontrolle über die eigenen Gefühle und traumatischen Erfahrungen (wieder) erlangen können.

INHALT

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Auswirkungen von Traumatisierungen
- Traumatische Zange
- Posttraumatische Belastungsstörung als Traumafolge
- Formen des Wiedererlebens bei traumatischen Erinnerungen
- Sequenzielle Traumatisierung
- Innere Haltung der Fachkraft
- Rahmenbedingungen des äußeren sicheren Ortes
- Traumapädagogisches Skillstraining zur Stresstoleranz
- Praktische Methoden der Distanzierung und Ressourcenaktivierung für den Alltag

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Migrat*innen und UMFs
- Erkennen von Traumafaktoren
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Anwendung von grundlegenden Methoden
- Erarbeitung von Fertigkeiten zur besseren Selbstfürsorge
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden / Arbeitsmaterialien



TERMIN

Nach Vereinbarung
Dieses 1-tägige Seminar kann als In-House Fortbildung für Ihre Institutionen ab einer Teilnehmer*innen-Anzahl von mindestens 8 Personen gebucht werden. Hierfür legen wir gerne ein unverbindliches Angebot.



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in (sozial-)pädagogischen, psychosozialen, beratenden und Berufen sowie alle, die in der Flüchtlingsarbeit im weitesten Sinne tätig sind: JuristInnen, LehrerInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Pflegepersonal, Beamte im Flüchtlingswesen usw.

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANFRAGEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

IN-HOUSE

BEZIEHUNGSGESTALTUNG BEI SEELISCH VERLETZTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

IN-HOUSE SCHULUNG

NACH VEREINBARUNG

WENN ES WIEDER GUT WERDEN SOLL

BINDUNGSTRAUMATISIERUNGEN UND DIE HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN DER PÄDAGOGIK, DIE OHNMACHT ZU DURCHBRECHEN.

Wer kennt sie nicht - Kinder und Jugendliche mit unerklärlichen Verhaltensweisen: Sie geben sich aggressiv, fügen sich selbst Verletzungen zu, konsumieren Substanzen, lügen, begehen Diebstähle und Körperverletzungen oder zeigen sich bedrohlich-erpresserisch gegenüber Betreuungspersonen.

Im Hintergrund stehen oftmals frühkindliche destruktive Bindungserfahrungen, die geprägt wurden durch mangelnden Schutz, emotionale Überforderung und fehlenden Halt durch die Bindungspersonen. Dies führt bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen zu einem Beziehungswechselspiel zwischen der Angst, verlassen zu werden und der Angst, verlassen zu sein.

Bei den betreuenden Sozialpädagog*innen taucht jedoch das Gefühl auf, „ständig ausgespielt“, „benutzt“, „in Schach gehalten“ und „bedroht“ zu werden und man neigt dazu, sie schnellstmöglich auf Distanz zu halten, anstatt sich mit ihrer frühkindlichen Bindungsprägung auseinanderzusetzen.

BEZIEHUNGSGESTALTUNG BEI SEELISCH VERLETZTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN TRAUMAPÄDAGOGISCHE BEZIEHUNGSGESTALTUNG

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Entstehung der destruktiven Bindungsgestaltung von Kindern und Jugendlichen. Es werden Fachwissen und im Alltag leicht anwendbare Methoden vermittelt, um der negativen Dynamik entgegenzuwirken. Zudem setzt sich dieses Seminar mit den Belastungsfaktoren für Sozialpädagog*innen in der Beziehungsgestaltung auseinander und zeigt Methoden zur Entlastung.

INHALT

- Erkennen der Bindungsrepräsentation
- Einführung in die Bindungstheorie nach John Bolby
- Bindungstypologie nach Mary Ainsworth und deren Bedeutung im pädagogischen Alltag
- Bindungsstörungen nach Karl Heinz Brisch
- Besonderheiten der Bindungsgestaltung bei bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Methoden der Beziehungsgestaltung
- Übertragung / Gegenübertragung / Gegenreaktionen
- Belastungsfaktoren in der Beziehungsgestaltung
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen

ZIELSETZUNG

- Methoden für die Beziehungsgestaltung bei bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Erkennen von Beziehungsdynamiken durch Übertragungen und Gegenreaktionen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Erarbeitung von Skills zur Selbstfürsorge
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden / Arbeitsmaterialien



TERMIN

Nach Vereinbarung
Gerne legen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot
für eine Schulung nach Ihren Bedürfnissen.



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe, der
Flexiblen Hilfen, Pädagog*innen im schulischen Kontext,
beratende und begleitende Fachkräfte der mobilen Dienste,
alle am Thema interessierte Professionist*innen

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANFRAGEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

IN-HOUSE

DISSOZIATIVE STÖRUNGEN

IN-HOUSE SCHULUNG

NACH VEREINBARUNG

TRAUMASENSIBLE TEILEARBEIT BEI KINDERN, JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN TRAUMAPÄDAGOGISCHE HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN BEI DISSOZIATIVEN STÖRUNGEN IM RAHMEN DES EGO-STATE-DISORDER

Kinder / Jugendliche und Erwachsene zeigen häufig nach schweren traumatischen Erlebnissen deutliche Ambivalenzen in ihren Verhaltensstrukturen. Sozial-/Pädagog*innen können hierbei beobachten, dass sie sich ambivalent verhalten und es den Anschein hat, dass der/die Klient*in mehrere Ich-Zustände in sich trägt. Manchmal zeigen sie sich kooperativ, interessiert und paktfähig, doch im nächsten Moment rasten sie aus, laufen davon oder verletzen sich selbst. Hierbei handelt es sich häufig um dissoziative Störungen im Rahmen des Ego-State Disorder, die betreuende Pädagog*innen oftmals zur Verzweiflung bringen.

Dieses Seminar bietet daher einen Einblick in die Diagnostik der dissoziativen Störungen und stellt Methoden vor, wie man im pädagogischen Alltag diese Kinder / Jugendlichen und Erwachsenen fachlich begleiten kann und dabei einen kühlen Kopf bewahrt.

INHALT

- Entwicklung von Ego-States nach Traumatisierungen
- Erkennen der unterschiedlichen Ich-Zustände im Alltag
- Diagnostik von dissoziativen Störungen
- Gesprächsführung bei dissoziativen Störungen
- Besonderheiten im Umgang mit dissoziativen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Umgang mit Übertragungen und Gegenübertragungen
- Methoden im pädagogischen Umgang

ZIELSETZUNG

- Erkennen von dissoziativen Störungen
- Ich-Zustände richtig zuordnen
- Umgang mit Ich-Zuständen im Alltag
- Anwendung von grundlegenden Methoden im Umgang mit dissoziativen Störungen
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden / Arbeitsmaterialien



TERMIN

Nach Vereinbarung
Gerne legen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot
für eine Schulung nach Ihren Bedürfnissen.



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe, der
Flexiblen Hilfen, Pädagog*innen im schulischen Kontext,
beratende und begleitende Fachkräfte der mobilen Dienste,
alle am Thema interessierte Professionist*innen

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANFRAGEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

IN-HOUSE

KLEINE TYRANNEN BRAUCHEN AUCH EINE CHANCE!

IN-HOUSE SCHULUNG

NACH VEREINBARUNG

KLEINE TYRANNEN BRAUCHEN AUCH EINE CHANCE!

VERHALTENS AUFFÄLLIGE KINDER IN DER ELEMENTAR- UND PRIMÄRPÄDAGOGIK

Als Elementar-/Primärpädagog*in werden Sie mit vielerlei Verhaltensauffälligkeiten von Kindern konfrontiert. Manche Kinder zeigen sehr aggressives Verhalten oder wirken extrem zurückgezogen und andere wiederum fallen durch übertriebene Ängstlichkeit auf. Nicht immer reicht das erlernte Wissen, um mit herausfordernden Verhaltensweisen der Kinder umzugehen. Das pädagogische Fachpersonal steht vor der Herausforderung, den Bedürfnissen der Gruppe, des betroffenen Kindes und den Wünschen der Eltern gerecht zu werden. Ist auch noch die kindliche Seele betroffen, brauchen Sie besondere Kompetenzen, um wirklich Hilfe leisten zu können anstatt sich überfordert zu fühlen.

In diesem Seminar zeigen wir Ihnen, wie Sie Verhaltensauffälligkeiten erkennen und richtig zuordnen können. Sie bekommen viele Anregungen, Kinder mit sinnvollen Methoden zu begleiten und zu unterstützen.

INHALT

Aggressionsausbrüche bei Kindern

- Woher kommt dieses Verhalten und wie kann ich damit umgehen, um auch die Gruppe zu schützen?

Verhaltensauffälligkeiten durch A(D)HS

- A(D)HS oder PTBS - das ist die Frage.
- Hyperarousal als Symptom von unkontrollierten Wutausbrüchen
- Skillstraining - lösungsorientierte Methode zur Verbesserung der Gruppendynamik

Verhaltensauffälligkeiten durch Traumarisiko-Faktoren

- Gewalt, Vernachlässigung, emotionaler Missbrauch in der Familie als Folge von Verhaltensauffälligkeiten
- Umgang mit Verdachtsmomenten
- Gesprächsführung mit betroffenen Kindern und deren Eltern-/teilen

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Kindern
- Richtige Zuordnung der Symptome und Beobachtungen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Anwendung von grundlegenden Methoden
- Erarbeitung von Fertigkeiten zur besseren Selbstfürsorge
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden / Arbeitsmaterialien



TERMIN

Nach Vereinbarung
Gerne legen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot
für eine Schulung nach Ihren Bedürfnissen.



ZIELGRUPPE

Elementarpädagogen*innen, Primärpädagog*innen,
Kindergartenhelfer*innen, Horterzieher*innen,
Tagesmütter/-väter, Schulassistent*innen,
Mitarbeiter*innen in anderen
pädagogischen Berufen

Die Fortbildung wird im Sinne der Fortbildungsverpflichtung durch
die Abteilung 6 Bildung des Landes Steiermark anerkannt.

INFO UND ANMELDUNG

Andrea Hödl, MA
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANFRAGEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

IN-HOUSE

TRAUMAPÄDAGOGISCHES SKILLSTRAINING

IN-HOUSE SCHULUNG

NACH VEREINBARUNG

TRAUMAPÄDAGOGISCHES SKILLSTRAINING

Dieses Seminar gibt einen Einblick in das DBT-Skillstraining und vermittelt einfache Methoden, die dabei helfen sollen die inneren Spannungszustände von Kindern und Jugendlichen differenziert zu erkennen, dabei auftretende Gefühle zuzuordnen und Auslöser für die erhöhte Erregbarkeit wahrzunehmen. Dadurch sollen die Kindern und Jugendlichen lernen, sich in Krisensituationen durch Fertigkeiten und Ressourcen selbst zu regulieren und zu beruhigen.

INHALT

- Theoretische Einführung in das DBT-Skillstraining
- Umgang mit inneren Spannungszuständen bei erhöhter Erregbarkeit
- Vermittlung von Methoden für den pädagogischen Alltag
- Spannungsskala
- Stresstoleranz erhöhen

ZIELSETZUNG

- Erkennen von inneren Spannungszuständen und differenzieren dieser
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Anwendung von grundlegenden Methoden
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden / Arbeitsmaterialien



TERMIN

Nach Vereinbarung
Gerne legen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot
für eine Schulung nach Ihren Bedürfnissen.



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe, der
Flexiblen Hilfen, Pädagog*innen im schulischen Kontext,
beratende und begleitende Fachkräfte der mobilen Dienste,
alle am Thema interessierte Professionist*innen

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANFRAGEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

IN-HOUSE

HERAUSFORDERUNG „PROBLEMKINDER/-JUGENDLICHE“

IN-HOUSE SCHULUNG

NACH VEREINBARUNG

HERAUSFORDERUNG „PROBLEMKINDER/-JUGENDLICHE“ MIT DEN METHODEN DER TRAUMAPÄDAGOGIK ZUR SOZIAL-/PÄDAGOGISCHEN BETREUBARKEIT

Kinder und Jugendliche mit aggressiven und dissozialen Verhaltensweisen zählen zu den größten Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Pädagogik im Allgemeinen. Sie gelten als „problematisch“, sind unberechenbar und wirken unbetreubar. Ständig schwankt man in der pädagogischen Arbeit mit ihnen zwischen Verzweiflung, Hilflosigkeit und Kapitulation. Doch was macht diese Kinder und Jugendlichen wirklich so schwierig? Häufig ist ihre Biografie durch zahlreiche Traumarisikofaktoren geprägt und ihre frühkindliche Bindungserfahrung desorganisiert und desorientiert.

Die Methoden der Traumapädagogik bieten hierbei eine Möglichkeit, diese Kinder und Jugendliche zu erreichen und sie betreubar zu machen.

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Entwicklung von sogenannten „problematischen und systemsprengenden“ Kindern und Jugendlichen“. Es werden Fachwissen und im Alltag leicht anwendbare Methoden vermittelt, um der negativen Dynamik entgegenzuwirken. Zudem setzt sich dieses Seminar mit den Belastungsfaktoren für Sozial-/Pädagog*innen in der Beziehungsgestaltung auseinander und zeigt Methoden zur Entlastung auf.

INHALT

- Erkennen der Traumarisikofaktoren bei „Systemsprenger*innen“
- Bindungstypologie nach Mary Ainsworth und deren Bedeutung im pädagogischen Alltag
- Besonderheiten der Bindungsgestaltung bei „systemsprengenden“ Kindern und Jugendlichen
- Methoden der Deeskalation
- Übertragung / Gegenübertragung / Gegenreaktionen
- Umgang mit den Komorbiditäten Sucht, ADHS, Selbstverletzung und Straffälligkeit
- Belastungsfaktoren in der Beziehungsgestaltung
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit „problematischen“ Kindern und Jugendlichen

ZIELSETZUNG

- Methoden für die Beziehungsgestaltung bei „systemsprengenden“ Kindern und Jugendlichen
- Erkennen von Beziehungsdynamiken durch Übertragungen und Gegenreaktionen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Erarbeitung von Deeskalationsstrategien
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden / Arbeitsmaterialien



TERMIN

Nach Vereinbarung
Gerne legen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot
für eine Schulung nach Ihren Bedürfnissen.



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe,
der Flexiblen Hilfen, Pädagog*innen im schulischen
Kontext, beratende und begleitende Fachkräfte der
mobilen Dienste, alle am Thema interessierte
Professionist*innen

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANFRAGEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

IN-HOUSE

**WORKSHOP
GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN**

**IN-HOUSE SCHULUNG
NACH VEREINBARUNG**

WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND DIE FOLGEN

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Psychotraumatologie und vermittelt Fachwissen über Traumatisierungen und deren Folgen. Es soll Sozialpädagog*innen die Möglichkeit geben, einen Blick hinter die belastenden Verhaltensweisen von Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen zu erlangen, diese besser zu verstehen und die eigenen Gefühle gegenüber dem/der Klient*in neu zu ordnen.

INHALT

- Einführung in die Traumapädagogik und Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Posttraumatische Belastungsstörung als Diagnose
- Formen des Wiedererlebens bei traumatischen Erinnerungen
- Innere Haltung des/der Traumapädagogen/in
- Rahmenbedingungen des äußeren sicheren Ortes

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen
- Erkennen von Traumafaktoren
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Anwendung von grundlegenden traumapädagogischen Methoden
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden / Arbeitsmaterialien



TERMIN

Nach Vereinbarung
Gerne legen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot
für eine Schulung nach Ihren Bedürfnissen.



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANFRAGEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

IN-HOUSE

TRAUMAPÄDAGOGIK IN DER PRAXIS

IN-HOUSE SCHULUNG

NACH VEREINBARUNG

TRAUMAPÄDAGOGIK IN DER PRAXIS

METHODENKOFFER DER TRAUMAPÄDAGOGIK

Mit den Methoden der Traumapädagogik können dort, wo herkömmliche Interventionen fehlgeschlagen sind, neue Blickwinkel eröffnet und Entlastung im Alltag für alle Beteiligten geschaffen werden.

In diesem Seminar wird die traumapädagogische Theorie mit praktischen Anregungen verknüpft und Methoden für belastenden Situationen im Alltag vermittelt. Ein Schwerpunkt liegt hierbei bei Aggressionsausbrüchen, suizidalen Krisen und Selbstverletzendem Verhalten.

Dadurch sollen Sozialpädagog*innen, Teams und Organisationen wirksame Methoden kennen lernen, die den Blick hinter die belastenden Verhaltensweisen von traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ermöglichen. Das Verständnis dafür hilft auch, eigene Gefühle gegenüber Klient*innen neu zu ordnen. Die Methodenvielfalt der Traumapädagogik schafft neue Zugänge und fallführende Sozialpädagog*innen und Teams erfahren umgehend Entlastung.

INHALT

- Einführung in die Traumapädagogik und Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Symptome der Posttraumatischen Belastungsstörung im Alltag erkennen
- Bindungsstörungen / Bindungstraumatisierungen effizient begegnen
- Traumapädagogisches Skillstraining und Deeskalationsstrategien
- Innere Haltung der Traumapädagogik in Bezug auf Übertragung und Gegenübertragung
- Zahlreiche Methoden der Traumapädagogik für den pädagogischen Alltag
- Praktische Übungen

ZIELSETZUNG

- Verständnis über destruktive Verhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen
- Erkennen von Traumafaktoren
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Anwendung von grundlegenden traumapädagogischen Methoden
- Besserer Umgang mit Belastungsfaktoren
- Einsatz von neuen Arbeitsmethoden / Arbeitsmaterialien



TERMIN

Nach Vereinbarung
Gerne legen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot
für eine Schulung nach Ihren Bedürfnissen.



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe, der
Flexiblen Hilfen, Pädagog*innen im schulischen Kontext,
beratende und begleitende Fachkräfte der mobilen Dienste,
alle am Thema interessierte Professionist*innen

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANFRAGEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

IN-HOUSE

TRAUMA & SUCHT

IN-HOUSE SCHULUNG

NACH VEREINBARUNG

TRAUMA & SUCHT

INTEGRATIVES BEHANDLUNGS- UND BETREUUNGSKONZEPT FÜR TRAUMATISIERTE UND SUCHTKRANKE JUGENDLICHE UND (JUNG-)ERWACHSENE

Die Lebensgeschichten von suchtkranken Klient*innen sind häufig von (frühen) Traumatisierungen geprägt. Viele von ihnen behandeln die Symptome der Posttraumatischen Belastungsstörung durch den polytoxikomanen Konsum von Substanzen. Dahingehend wird die Selbstmedikation der Klient*innen zur „Überlebensstrategie“. In der traumapädagogischen Arbeit mit suchtmittelabhängigen Jugendlichen und (Jung-)Erwachsenen müssen demnach Elemente der Traumapädagogik, der traumazentrierten Fachberatung und der Suchtberatung miteinander verbunden werden. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Stabilisierung der Klient*Innen.

In dieser Fortbildung geben wir praktische Anregungen, wie Sie (junge) Menschen mit einer PTBS und einer Substanzgebrauchsstörung dabei unterstützen, Symptome der Posttraumatischen Belastungsstörung sowie der Substanzgebrauchsstörung im Alltag zu erkennen und diesen selbstwirksam entgegenzuwirken, wodurch es zu einer psychischen und physischen Stabilisierung inklusive Minimierung des Suchtverlangens kommt. Zudem erhalten Sie praktische Tipps für ein adäquates Bindungsangebot in der Begleitung und wie das Skillstraining bei Suchterkrankten effizient eingesetzt werden kann.

INHALT

- Einführung in die Traumapädagogik und Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Symptome der Posttraumatischen Belastungsstörung im Alltag erkennen
- Bindungsstörungen / Bindungstraumatisierungen
- Selbstmedikations-Hypothese bei Trauma und Sucht
- Traumapädagogisches Skillstraining für suchtkranke Klient*innen
- Innere Haltung der Traumapädagogik in Bezug auf Übertragung und Gegenübertragung
- Zahlreiche Methoden für den pädagogischen Alltag
- Praktische Übungen

ZIELSETZUNG

- Verständnis über die Selbstmedikation von Klient*innen mit Traumaerfahrungen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag
- Anwendung von grundlegenden Methoden im Umgang mit Craving und Rückfallprophylaxe
- Einsatz von Psychoedukation in der Begleitung und suchtspezifischen Arbeitsmaterialien in Bezug auf Trauma & Sucht



TERMIN

Nach Vereinbarung
Gerne legen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot
für eine Schulung nach Ihren Bedürfnissen.



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANFRAGEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

IN-HOUSE

**WORKSHOP
GRUNDWISSEN TRAUMA UND BINDUNG**

**IN-HOUSE SCHULUNG
NACH VEREINBARUNG**

WORKSHOP GRUNDWISSEN TRAUMA UND BINDUNG

Dieser Workshop gibt einen Einblick in die Psychotraumatologie und vermittelt Fachwissen über die Folgen in Bezug auf das Bindungsverhalten von traumatisierten Menschen. Im Hintergrund stehen oftmals frühkindliche destruktive Bindungserfahrungen, die geprägt wurden durch mangelnden Schutz, emotionale Überforderung und fehlenden Halt durch die Bindungspersonen. Dies führt bei den Betroffenen zu einem Beziehungswechselspiel zwischen der Angst, verlassen zu werden und der Angst, verlassen zu sein. Dahingehend werden im Workshop Möglichkeiten aufgezeigt, wie es gelingen kann, dass frühe Traumatisierungen durch adäquate Bindungsangebote heilen können.

INHALT

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Erkennen der Bindungsrepräsentation durch Traumarisikofaktoren
- Einführung in die Bindungstheorie nach John Bolby
- Bindungstypologie nach Mary Ainsworth und deren Bedeutung im pädagogischen Alltag
- Bindungsstörungen nach Karl Heinz Brisch
- Besonderheiten der Bindungsgestaltung bei bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Übertragung / Gegenübertragung / Gegenreaktionen

ZIELSETZUNG

- Methoden für die Beziehungsgestaltung bei bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Erkennen von Beziehungsdynamiken durch Übertragungen und Gegenreaktionen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag



TERMIN

Nach Vereinbarung
Gerne legen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot
für eine Schulung nach Ihren Bedürfnissen.



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in pädagogischen,
psychosozialen, beratenden und
therapeutischen Berufen

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANFRAGEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

IN-HOUSE

WORKSHOP TRAUMASENSIBLE FALLBESPRECHUNG

**IN-HOUSE SCHULUNG
NACH VEREINBARUNG**

WORKSHOP TRAUMASENSIBLE FALLBESPRECHUNG

Die Traumasensible Fallbesprechung soll fallführenden Sozialpädagog*innen oder gesamten Teams die Möglichkeit geben, einen Blick hinter die belastenden Verhaltensweisen von Kindern / Jugendlichen und Erwachsenen zu erlangen, diese besser zu verstehen und die eigenen Gefühle gegenüber dem / der Klient*in neu zu ordnen. Übertragungen und Gegenübertragungen sollen aufgelöst werden, damit man wieder vom Reagieren ins Agieren kommt. Anhand der Methodenvielfalt werden neue Zugänge geschaffen und eine Entlastung für den / die Fallführende/n bzw. das Team erlangt.

In diesem Workshop werden Fälle der Teilnehmer*innen gemeinsam besprochen.

INHALT

- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Erkennen von Übertragungen und Gegenreaktionen
- Fallbesprechung zu konkreten Fällen
- Vermittlung von Methoden zur effizienteren Fallführung
- Belastungsfaktoren in der Bindungsgestaltung

ZIELSETZUNG

Bearbeitung von Fällen aus der Gruppe zum besseren Verständnis über die Folgen von Traumarisiko-Faktoren und Bindungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen und Erwachsenen und die Bedeutung von PTBS Symptomen im Alltag.



TERMIN

Nach Vereinbarung
Gerne legen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot für eine Traumasensible Fallbesprechung nach Ihren Bedürfnissen.



ZIELGRUPPE

Alle ambulanten und stationären
Sozialeinrichtungen sowie Behörden

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANFRAGEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

IN-HOUSE

TRAUMAPÄDAGOGISCHE SUPERVISION UND INTERVISION

IN-HOUSE SCHULUNG

NACH VEREINBARUNG

TRAUMAPÄDAGOGISCHE SUPERVISION UND INTERVISION

Die Traumapädagogische Supervision und Intervention soll Teams helfen, traumatische Übertragungen durch seelisch verletzte Kinder und Jugendliche verstehen zu lernen, die eigenen Gegenreaktionen transparent zu machen und Strategien zu entwickeln, um diese künftig vorzubeugen. Zudem sollen Spaltungen von Kindern und Jugendlichen entgegengewirkt werden, um Teams wieder handlungsfähig zu machen. Durch die Methoden der Traumapädagogik können somit Belastungen in Teams erkannt und vorgebeugt werden, wodurch sich die Teamstabilität erhöht.

INHALT

- Übertragungen / Gegenübertragungen transparent machen
- Auflösen von Übertragungen / Gegenübertragungen
- Kritikfähigkeit und Konfliktfähigkeit erhöhen
- Spaltungen vorbeugen
- Stellvertreter*innen-Rolle(n) erkennen
- Selbsterfahrung
- Selbstfürsorge



DAUER

Je nach Vereinbarung



ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen in allen sozialen und klinischen Bereichen



KOSTEN

Einzel-supervision:
€ 90,- pro Stunde exkl. USt.

Teamsupervision:
€ 130,- pro Stunde exkl. USt.

Durchführung:

Die traumapädagogische Supervision und Intervention kann sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting gebucht werden.

INFO UND ANMELDUNG



Michaela Halper
+43 (0)664 / 846 766 0
office@traumapaedagogik.at



ONLINE ANFRAGEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

KONTAKT

BUCHEN SIE IHRE FORTBILDUNG

TELEFONISCH

+43 (0)664 / 846 766 0

PER E-MAIL

office@traumapaedagogik.at

ONLINE BUCHEN

www.traumapaedagogik.at



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

für den Aus- und Weiterbildungsbereich des öTPZ – Österreichisches Traumapädagogikzentrum

1. Geltungsbereich

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Durchführung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, für In-House-Veranstaltungen, Fallbesprechungen und Fallsupervisionen sowie für Beratungsleistungen.

2. Anmeldung und Vertragsabschluss bei Aus- und Weiterbildungen

Um die Qualität der Aus- und Weiterbildung zu gewährleisten, ist die Teilnehmer*innen-Zahl begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn notwendig, da wir sonst Ihre Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung nicht gewährleisten können. Die Anmeldung erfolgt über unser Online-Anmeldeformular auf unserer Homepage, schriftlich per Brief oder per E-Mail. Die Anmeldung ist verbindlich und obliegt den Rücktrittsbestimmungen unter Punkt 5. Der Vertrag zwischen dem öTPZ kommt mit Zusendung der Anmeldebestätigung durch das öTPZ an den/die Teilnehmer*in zustande. Bei Anmeldung/Buchung einer Aus- und Weiterbildung erklären Sie sich automatisch damit einverstanden, dass Ihr Name und Beruf an den/die jeweilige Referent*in vor Beginn der Aus- und Weiterbildung übermittelt wird. Die Teilnahme an unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm erfolgt eigenverantwortlich und auf eigenes Risiko.

3. Vertragsabschluss bei In-House-Veranstaltungen sowie Beratungsleistungen

Der Vertrag zwischen dem öTPZ kommt mit Zusendung der Auftragsbestätigung durch das öTPZ an den jeweiligen Auftragsnehmer zustande, wenn dieser die Auftragsbetätigung unterzeichnet und an das öTPZ schriftlich per Brief oder per E-Mail retourniert.

4. Zahlungsbedingungen

Die Seminargebühr für Aus- und Weiterbildungen, sowie In-House Veranstaltungen und sonstige Seminar-Leistungen wird, wenn nicht anders vereinbart, als Gesamtbetrag in Rechnung gestellt. Der Gesamtbetrag der Seminargebühr ist 14 Tage nach Rechnungslegung fällig und per Überweisung zu entrichten. Bei Lehrgängen gibt es, nach ausdrücklichem Wunsch des/der Teilnehmer*in, die Möglichkeit den Gesamtbetrag zu jeweils 3 Teilbeträgen zu begleichen. Die 3 Teilbeträge werden auf der Rechnung ausgewiesen und sind fristgerecht zu den angegebenen Terminen zu entrichten.

Alle Seminargebühren sind inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer angeführt. Bei Rechnungslegung wird diese gesondert ausgewiesen.

Die Seminargebühren verstehen sich bei Aus- und Weiterbildungen exklusive Unterbringung und Verpflegung, sofern nicht anders ausgewiesen. Die Unterbringungsgebühr ist mit dem jeweiligen Seminarhotel direkt zu begleichen. Dies gilt auch für eine Verlängerungsnacht vor bzw. nach der Aus- und Weiterbildung. Für eine Unterbringung im Einzelzimmer ist der jeweilige Aufschlag des Seminarhotels direkt vor Ort zu begleichen. Sollte ein von uns angebotener Lehrgang ohne Verpflegung gebucht worden sein, ist jegliche Konsumation am Seminarort selbst zu begleichen.

5. Stornierungen / Rücktrittsrecht nach KSchG

Die Anmeldung kann innerhalb von 7 Tagen nach Anmeldung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf muss in schriftlicher Form entweder an office@traumapaedagogik.at oder per Post an 8642 Gamlitz, Rechbauer Siedlung 480/1 erfolgen. Das Widerrufsrecht erlischt, wenn die 7-tägige Frist in den Weiterbildungszeitraum fällt.

Stornobedingungen für Seminare / Lehrgänge / In-House-Fortbildungen

Eine kostenlose Stornierung muss schriftlich bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Seminargebühr wird abzüglich einer Verwaltungsgebühr von € 20,00 zurückerstattet. Ab 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 100% der Seminargebühr von uns einbehalten, es sei denn, der/die Teilnehmer*in sorgt für eine Ersatzperson bzw. bei In-House Veranstaltungen für einen Ersatztermin.

Lehrgänge

Bei Abbruch bzw. einseitiger Beendigung von Lehrgängen durch den/die Teilnehmer*in stellen wir die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung. Diese wird bei einer Wiederaufnahme des Lehrganges gutgeschrieben. Bei Beendigung der Aus- und Weiterbildung durch den Veranstalter (öTPZ) werden die anteiligen Kosten für nichtabsolvierte Module rückerstattet.

Sollte der reguläre Termin des Abschlusskolloquium nicht eingehalten werden, fällt eine Verwaltungsgebühr in der Höhe von € 30,00 exkl. USt. für einen neuen Termin an. Eine Ausnahme besteht bei einer akuten Erkrankung oder tragischen Schicksalsschlag, sofern dies nachgewiesen werden kann.

Es empfiehlt sich der Abschluss einer Stornoversicherung für Notfälle (Krankheit/Verhinderung) unter www.europaesche.at/veranstaltungen/kursseminarkongress-stornoschutz



6. Anwesenheit / Seminarbestätigung / Zertifikat

Es besteht eine 90%ige Anwesenheitspflicht sowohl bei Einzelveranstaltungen, als auch bei Lehrgängen. Nach Beendigung einer Aus- und Weiterbildung erhält jede/r Teilnehmer*in eine Teilnahmebestätigung bzw. ein Abschlusszertifikat. Beim Zertifikatslehrgang in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung wird von Seiten der DeGPT und dem Fachverband Traumapädagogik ein Zertifikat ausgehändigt. Die DeGPT verlangt für die Ausstellung des Zertifikats € 50,00. Diese Gebühr gilt auch für die Ausstellung eines Duplikates bei Verlust. Sollte die Anwesenheitspflicht bei Lehrgängen unterschritten werden, sind fehlende Module an einem anderen Standort nachzuholen. Es besteht keine Garantie, dass eine Nachholmöglichkeit gegeben ist.

7. Seminarunterlagen

Die dem/der Teilnehmer*in überlassenen Seminarunterlagen oder Datenträger sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne vorherige Genehmigung des öTPZ weder kopiert noch Dritten überlassen werden.

8. Seminarabsagen

Das öTPZ behält sich vor, in begründeten Ausnahmefällen angekündigte Aus- und Weiterbildungen abzusagen. In diesem Fall wird eine bereits einbezahlte Teilnahmegebühr zur Gänze refundiert. Ein weitergehender Schadenersatzanspruch wird ausgeschlossen. Sonstige Schadenersatzansprüche gegen die Veranstalterin bestehen nicht.

9. Ausschluss von der Teilnahme

Die Veranstalterin und die jeweiligen Referent*innen behalten sich den Ausschluss von Lehrgängen aus fachlichen Gründen im Einzelfall vor. Dieser Vorbehalt gilt für den gesamten Verlauf von Lehrgängen. D.h. die Veranstalterin ist in diesen Fällen berechtigt Teilnehmer*innen von Lehrgängen auszuschließen, ohne dass ein Schadenersatzanspruch besteht.

10. Datenschutz

Das öTPZ ist berechtigt, Daten die den/die Teilnehmer*in betreffen zu speichern, elektronisch zu verarbeiten und im Rahmen der Erfüllung des Vertrages zu verwenden und zu verwerten. Das öTPZ verpflichtet sich alle Informationen und Daten, die wir von den Teilnehmer*innen im Zusammenhang mit der Teilnahme an einer Aus- und Weiterbildung erhalten, vertraulich zu behandeln und Dritten nicht zugänglich zu machen. Diese Verpflichtung erstreckt sich auch über die Beendigung der Teilnahme an einer Aus- und Weiterbildung hinaus. Durch die Anmeldung wird der Versendung unseres Newsletters an die angegebene E-Mail Adresse zugestimmt. Die Abmeldung des Newsletters kann per E-Mail oder über den Abmeldelink am Ende jedes Newsletters erfolgen.

11. Gerichtsstand

Für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an einer Aus- und Weiterbildung des öTPZ gilt die ausschließliche Zuständigkeit des sachlich zuständigen Gerichtes des Firmensitzes des öTPZ.

12. Druckfehler

Wir behalten uns das Recht vor, aufgrund von Druckfehlern nachträgliche Änderungen vorzunehmen.